Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

2. Jahrgang · 1. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 27. Januar 2017

„Das Beste für die Stadt zu finden“

Von Sicherheit, Gartenschauen und einem gordischen Knoten

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz blickte bei seiner Neujahrsrede in Mannheims Zukunft. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. „Wenn wir heute Erwachsenen alle nicht mehr sind, in 90 Jahren, wird die Stadt Mannheim ihren 500. Geburtstag feiern. In ihr werden Menschen wohnen, die stolz auf ihre Stadt sind und sich als Mannheimerinnen und Mannheimer sehen. Sie werden auf eine wechselvolle, aber bestärkende Geschichte zurückschauen können“, so Mannheims Stadtoberhaupt Dr. Peter Kurz in diesen Tagen in seiner Rede zum neuen Jahr. „Und: Nein, über Mannheim wird nicht die Flagge eines Kalifats wehen“, so Kurz weiter.

Ein großes Thema der Rede war die Sicherheit in Mannheim. „Wir nehmen negative Entwicklungen im Bereich Sicherheit nicht hin – egal von wem sie verursacht werden und egal an welchem Ort in unserer Stadt sie stattfinden“, so der OB und kündigte an: „Videoüberwachung, auch ein partielles Alkoholverbot, aber auch Hilfsangebote und aktive, positive Nutzung gefährdeter öffentlicher Räume werden wir 2017 umsetzen.“ Zum Stichwort Sicherheit thematisierte Kurz zudem, „dass auch unser größtes, durch städtisches Geld finanziertes Bauprojekt der Sicherheit dient und im April 2017 in Dienst gestellt wird: Es ist eine neue Hauptfeuerwache, die Maßstäbe setzen wird. Und meine Hoffnung ist, dass wir bis zu dieser Einweihung ebenso den gordischen Knoten ‚Leitstelle‘ mit dem Land endlich aufgelöst haben werden.“

Das Profil Mannheims als Innovations- und Gründerstandort soll weiterhin „konsequent“ gestärkt werden. „Die Allee der Innovationen hat das nach außen getragen, der nächste unmittelbare Schritt ist der Spatenstich für den industriellen Medizintechnik-Campus im Frühjahr“, so Kurz. „Das Beste für die Stadt zu finden“, darum gehe es auch bei der Gestaltung des „nun möglichen, grünen Bands von der Innenstadt bis zur Vogelstang. Hier wird der Gemeinderat im Sommer eine Entscheidung treffen. Diese Entscheidung und die Konzeption der Bundesgartenschau sind gleichzeitig wichtige Voraussetzungen, um mit Bund und Land weiter und mit Aussicht auf Erfolg über die Freigabe und den Kauf von Spinelli verhandeln zu können“, so Kurz. Und er machte deutlich: „Die Planung für eine zeitlich definierte Realisierung des Grünzugs und die Bundesgartenschau war und ist kluge Interessenwahrung für unsere Stadt.“

Einen Blick warf Kurz auch auf die neue Kunsthalle, die im Sommer als Gebäude fertiggestellt sein und im Dezember die Pforten als Museum öffnen soll. Sie werde den „Anspruch ‚Kunsthalle für alle‘ einlösen“, so der OB: „Das offene große Atrium, das eintrittsfrei besucht werden kann, wird ein Marktplatz für unsere Stadt werden“, ist sich Kurz sicher.

Thema Bürgerbeteiligung: Im Juli lädt die Stadt ihre Bürger ein, „die gewünschte Zukunft Mannheims zu beschreiben“, so der OB. Die umfassende Frage: „Wie wollen wir 2030 in Mannheim leben und was können wir dafür tun?“ soll hier von allen Mannheimern diskutiert werden.

Was wird 2017 darüber hinaus in Mannheim wichtig? Zum Beispiel der Ökumenische Kirchentag vom 8. bis 9. Juli unter dem Motto „Miteinander.Freiheit.Leben“. Zu ihm werden viele Tausend Menschen in der Mannheimer Innenstadt erwartet. Dabei ist die Tatsache, dass ausgerechnet im Jahre des Reformationsjubiläums hier ein Ökumenischer Kirchentag begangen wird, durchaus eine Besonderheit. Die evangelische Synodenvorsitzende Hannelore Dänzer sagte dazu: „In Baden ticken die Ökumenischen Uhren anders.“ Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht formulierte das mehr auf Mannheimerisch: „Wir sind eben annerscht als die Annere.“ *nco*

TOP-THEMEN

Luisenpark wird winterlich illuminiert Seite 2

Sternsinger bringen Segen beim Neujahrsempfang Seite 4

„Gowe“ sind Herr übers Wallstadter Rathaus Seite 9

Sonderthema: Reisen Seite 7

Stadtteil-Portal.de

Gebetswürfel im Haus der Katholischen Kirche 2. Januar

Rumänischer Schatz im Norden 13. Januar

Nachrichten im Netz

Möglichkeiten zur Sanierung wurden rege genutzt

Viele Veränderungen im Ortskern / Wallstadtschule wird Ganztagesschule in Wahlform

WALLSTADT. Als „Erfolgsstory, an der Bezirksbeirat und Bevölkerung nicht unerheblich beteiligt waren“, bezeichnete die Leiterin der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung, Stadträtin Dr. Claudia Schöning-Kalender das, was im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme Rathausplatz Wallstadt umgesetzt werden konnte.

Ursprünglich tatsächlich nur auf diesen Bereich gemünzt, weitete der Gemeinderat im März 2009 das Sanierungsgebiet auf den ganzen Ortskern aus, so dass neben der Umgestaltung des Platzes und dem barrierefreien Ausbau und der energetischen Sanierung des Rathauses weitere Maßnahmen wie Schaffung zweier Spielplätze am alten Bahnhof und die Errichtung eines Jugendtreffs umgesetzt werden konnten. Die Umgestaltung des ehemaligen Festplatzes zur Wohnnutzung gehört ebenfalls zu diesem Paket wie Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen privater Eigentümer. „Alles in allem eine gelungene Sache“, resümierte Jörg Ackermann vom Fachbereich Stadtplanung. Für die Maßnahmen flossen sowohl Geld aus dem Konjunkturpaket II als auch Städtebaufördermittel des Landes nach Wallstadt. So förmlich die Sanierung damals beschlossen wurde, so förmlich muss sie nun auch geschlossen werden. Der Bezirksbeirat gab dazu unisono seine Zustimmung. Da die Beschlussvorlage erst am 4. April den Gemeinderat passieren wird, haben Privateigentümer noch bis dahin die Möglichkeit, eine Modernisierungsvereinbarung abzuschließen. „Nutzen Sie das“, ermunterte Ackermann angesichts der finanziellen Anreize. Bisher seien 22 Modernisierungsvereinbarungen mit einem Gesamtvolumen von rund 2,2 Millionen Euro abgeschlossen worden, von denen bereits 16 Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Volumen von 1,7 Millionen Euro bescheinigt seien. Mit Hilfe dieser Bescheinigung können die besonderen Abschreibungsmöglichkeiten nach dem Einkommenssteuergesetz in Anspruch genommen werden. Ebenfalls einstimmig passierte die Beschlussvorlage für den Ausbau der Wallstadtschule zur Ganztagesschule in Wahlform den Bezirksbeirat und soll am 14 Februar im Gemeinderat verabschiedet werden. Anders als ursprünglich geplant wird die dazu erforderliche Mensa nicht im Schulgebäude untergebracht, sondern als Anbau auf dem ehemaligen Lehrerparkplatz erstellt. Mit knapp 1.800 Quadratmeter Fläche ist die Mensa größer als vom Land vorgegeben. Sie wird 136 Plätze bieten, die im Zwei-Schicht-Betrieb von den Schülern genutzt werden. Der Raum wird so konzipiert, dass er multifunktional nutzbar ist. Die notwendige Lüftungsanlage wird im Keller untergebracht, um die Dachfläche begrünen zu können, damit Schüler aus dem benachbarten Klassenzimmer nicht auf Technikaufbauten schauen. Die Anregung seitens der Bezirksbeiräte, die Statik des Daches so auszulegen, dass die Fläche nachträglich als Schulgarten oder grünes Klassenzimmer genutzt werden kann, bezeichnete die Sitzungsleiterin als „prüfenswerte Empfehlung“. Der Ganztagesbetrieb kann zum Schuljahr 2018/2019 aufgenommen werden. Weitere Themen der Sitzung waren die ÖPNV-Anbindung Wallstadts sowie die Ergebnisse der beiden Verkehrsworkshops, worüber die MSN in der nächsten Ausgabe berichten werden. *pbw*

Die Schaffung von zwei Spielplätzen am alten Bahnhof gehörte zu den im Sanierungsgebiet umgesetzten Maßnahmen. Foto: Warlich-Zink

HUF-HOUSE
Restaurant
Im Reiter-Verein Mannheim

Gartenschauweg 8 • 68165 Mannheim
Tel. 0621/97 60 98 51
Öffnungszeiten: 11.30-14 Uhr und 18-22 Uhr; Mo. Ruhetag
www.andreasloeffler.net
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 05 30.01.-5.02.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe, Rindswurst, Dampfnudel (= Dessert)
Di. Waldpilze in Kräutersoße, Eierknöpfle, Mischsalat, Milchreis
Mi. Deftige Käsespätzle, Röstzwiebeln, Weißkrautsalat, Buttermilchjoghurt
Do. Pan. Seelachsfilet, Petersilienkartoffeln, Remouladensoße, Mischsalat, Donut
Fr. Italienische Tagliatelle mit Spinat in Crème fraiche, Mischsalat, Kokoscremewaffel
Sa. Rindergulasch in Kräuterschmand, Reis und Selleriesalat, Pudding
So. Schweinerahmschnitzel, Fingermöhrchengemüse, Salzkartoffeln, Riegel
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

BRENNHOLZ
• Buche, ofenfertig geschnitten, sofort verbrennbar 88,- € je Ster – frei Haus · ab 5 Ster 85,- € je Ster
• Holz, ab September verbrennbar 80,- € je Ster – frei Haus
• Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage (evtl. Anfahrtspauschale)
Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

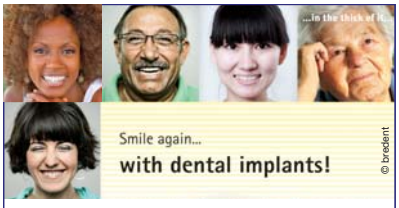
KAUFE Wohnmobile und Wohnwagen
Telefon: 03944-36160
www.wm-aw.de
(Fa.)

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

form+structur
Wir suchen zum Kauf Häuser und Grundstücke in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

METZGEREI & PARTYSERVICE HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Unsere Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei
Nur das beste von Ihrem Metzger!
Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de



Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne, Ihre feste Lösung für sofort?
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
Mitglied der DGOI

Große Auswahl an
Einkaufs-shopper
ab 44,- €
SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

GARDINEN
Raum+
brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 / 68199 Mannheim
Tel. 06 21 / 85 16 48
www.brenk-wohnen.de

Das Projekt der tausend Stimmen

Pop-Oratorium Luther am 11. Februar in der SAP-Arena

MANNHEIM. Ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten, aber festen Überzeugungen. Ein Theologieprofessor, Ablassgegner, Bibelübersetzer und gleichzeitig aus der Kirche Ausgestoßener. All das war der Augustinermönch Martin Luther (1483 bis 1546) – und zugleich die zentrale Figur der Reformation. 2017 jährt sich am 31. Oktober zum 500. Mal Luthers sogenannter Thesenanschlag. Das wird auch in Mannheim groß gefeiert – unter anderem mit einem außergewöhnlichen Musical am 11. Februar um 19 Uhr in der SAP-Arena. Anlässlich des Jubiläums hat die Stiftung Creative Kirche aus Witten das „Pop-Oratorium Luther – das Projekt der tausend Stimmen" angestoßen. Ein Werk aus der Feder von Dieter Falk (Komponist, Produzent und bekannt als Juror aus „Popstars") sowie Michael Kunze (Librettist). Die Konzerte sind – ganz unabhängig vom aktuellen Thema – schon allein wegen ihres spektakulären Formats sehens- und hörenswert: Ein Chor mit bis zu 3.000 Sängerinnen und Sängern, ein 40-köpfiges Symphonieorchester, eine Rockband und zwölf Musicalstars sorgen beim Zuschauer für anhaltendes Gänsehautfeeling und ein Musikerlebnis mit Nachklang.

Das Besondere: Für jeden Aufführungsort wurden Sänger aus der Stadt und der Region gesucht, die den jeweiligen Projektchor bilden. So auch in Mannheim. Hier sind es 2.200 Mitwirkende aus der gesamten Metropolregion und darüber hinaus. „Neben 600 Einzelpersonen haben sich Schulklassen, Kantoreien, junge Chöre und Ensembles gemeldet", so Marcel Volkmann von Creative Kirche bei der Pressekonferenz im Mannheimer Rathaus. Die Stadt unterstützt die Veranstaltung. „Es ist in erster Linie ein Chorprojekt, das Menschen verbindet", so Oberbürgermeister und Schirmherr Peter Kurz. Unabhängig vom Religiösen, gebe es viele gute Gründe, dem Pop-Oratorium positiv gegenüber zu stehen, so Kurz mit Verweis auf die Botschaft Luthers, selbst zu denken und als selbst denkender Mensch respektiert zu werden. Zudem habe dieser entscheidend zur Vereinheitlichung der deutschen Sprache beigetragen. „Die Reformation hat nicht nur durch die Bibelübersetzung stattgefunden, sondern war vor allem eine ‚singende Erneuerung'", ergänzte Stadtdekan Ralph Hartmann. Die Lieder der Theologen Martin Luther und Paul Gerhardt seien „Schlager des 16. Jahrhunderts gewesen". *red/nco/pbw*

Weitere Infos unter www.luther-oratorium.de

Zum Reformationsjubiläum kommt Luthers Kampf gegen Obrigkeit und Kirche als Pop-Oratorium auf die Bühne. Foto: Stiftung Creative Kirche

Lichtblicke an dunklen Winterabenden

Winterlichter: Luisenpark illuminiert

NEUOSTHEIM/OSTSTADT. Große und sehr helle Ereignisse werfen im Luisenpark ihre Schatten voraus. Der größte Mannheimer Stadtpark schaltet in diesem Winter zum dritten Mal das Licht an! Die erfolgreiche Veranstaltung „Winterlichter", die im letzten Jahr 35.000 Menschen aus der ganzen Region begeisterte, wird ab dem 21. Januar und bis einschließlich 26. Februar wieder den Luisenpark bereichern.

Allabendlich ab 18 Uhr wird am Rande der Oststadt eine fantastische Welt aus lauter Lichtern entstehen. Es folgen Wochen, in denen die Baumkronen und dichten Sträucher, die kunstvollen Statuen, die Gegend um Brunnenlandschaft und unteren Gebirgsbach sowie die Uferregionen des Kutzerweihers rund um die Seebühne kreativ in Szene gesetzt werden. Illuminator Wolfgang Flammersfeld, den der Luisenpark auch in diesem Jahr wieder für den Zauber gewinnen konnte, hat für 2017 wieder einiges auf Lager.

Die Lichtroute führt links des Haupteingangs in zwei großen Kreisen um den Heinrich-Vetter-Weg und um die Wiese vor der Seebühne. Von hier aus führt der Weg über die Doppelbrücke in Richtung Gebirgsbach, Wegzehrung an der Brunnenlandschaft inklusive: Sie ist vor allem für die „verbreitete Spezies" der Eltern sinnvoll, da sie in diesem Jahr den hungrigen Nachwuchs schon auf halber Strecke der nächtlichen Lichterreise kulinarisch zufrieden stellen kann.

Und auch für Bewegtbilder und musikalische Untermalung hat Lichtkünstler Flammersfeld gesorgt: Fliegende Gegenstände, Glitzerndes, Projektionen auf Wänden und Wasseroberflächen und viele Fantasiefiguren werden bis zum 26. Februar im Luisenpark zu sehen sein. Jürgen Flammersfeld stellt sich bei seiner Arbeit immer wieder auf die jeweilige Szenerie ein und erschafft so in nächtelanger Erprobung immer wieder neue, einzigartige Objekte. Auch im Essener Grugapark und im Palmengarten Frankfurt hat er bereits „das Licht angeknipst" und tausende von Besuchern mit seinen effektvollen Lichtkonzepten in der Natur begeistert.

Wer die Jahreskarte besitzt, erhält ermäßigten Eintritt zu den Winterlichtern, täglich, Sonntag bis Donnerstag, 18 bis 21 Uhr, Freitag und Samstag, 18 bis 22 Uhr, Kassenschluss jeweils eine Stunde vorher, Einlass 17.30 Uhr.

Verlosung von Eintrittskarten

Für die Winterlichter im Luisenpark verlosen die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten 3 x 2 Eintrittskarten. Wenn Sie die faszinierenden Illuminationen erleben möchten, senden Sie bitte bis Dienstag, 31. Januar, unter Angabe Ihres Namens und der Postanschrift eine Nachricht an den Verlag. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Ihre Adressen werden nur zum Zweck der Verlosung gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. *red/nco*

Kontakt: Schmid Otreba Seitz Medien, Stichwort „Winterlichter", Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fax 0621 727396-15, E-Mail info@sosmedien.de

Faszinierende Illuminationen gibt es im neuen Jahr wieder im Luisenpark zu sehen. Fotos: zg

EDITORIAL

Wir feiern Meilensteine

Liebe Leserinnen und Leser, hoffentlich sind Sie gut ins neue Jahr gekommen. Seit 1.1.2007 firmiert unser Verlag als Schmid Otreba Seitz Medien. Viel bedeutender ist aber ein anderes zehnjähriges Jubiläum: Am 9.1.2007 hat Steve Jobs mit dem Apple iPhone das erste Smartphone mit Touchscreen präsentiert. Kaum vorstellbar, dass wir vorher mit Handys nur telefoniert haben! Heute ist schon das Musikhören und Fotografieren ein alter Hut, wo wir unsere Haustechnik steuern oder den eigenen Blutdruck überwachen können. Und die Bedienung ist kinderleicht. Apps warnen uns vor Katastrophen oder erinnern an die Leerung der Mülltonne. Die smarten Begleiter im Alltag haben längst andere Geräte ersetzt und das Nutzerverhalten verändert. Damit begann auch der Siegeszug der Sozialen Netzwerke. Jeder kann mit jedem kommunizieren, jeden Ort der Welt finden und von überall Informationen bekommen, so er nicht im Funkloch steht. Die moderne Technik ist unverzichtbar für die Planung von Terroranschlägen (und deren Dokumentation in den Medien) wie auch für die Flucht vor Krisen in die Freiheit, um extreme Beispiele zu nennen. Vielleicht kommt eine weitere Dimension hinzu, wenn US-Präsident Donald Trump tatsächlich per Twitter regiert.

Für Martin Luther wäre der Kurznachrichtendienst nicht die beste Wahl gewesen, um seine 95 Thesen zu verbreiten. Anno 1517 lief der Informationsfluss noch etwas langsamer, aber die Reformation hat dennoch dauerhaft die Welt verändert. Und Luthers ins Hochdeutsche übersetzte Bibel wurde zum ersten Massenmedium für eine breite Bevölkerung. Das alles ist uns 500 Jahre später einen extra Feiertag am 31.10. wert. Merken wir uns den 9.1. im Jobs-Jahr 2507 auch mal vor.

Stefan Seitz

IN EIGENER SACHE

Mitarbeiter gesucht

MANNHEIM. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten suchen für den Bereich Schwetzingerstadt/Oststadt und Neuostheim/Neuhermsheim freie Mitarbeiter. Denn: Eine gute Zeitung hat Augen und Ohren vor Ort. Wer also schon einmal Block und Stift und eventuell eine Kamera in der Hand hatte, spannende Themen in spannenden Stadtteilen Mannheims und tolle Menschen kennenlernen will, kann sich melden unter: n.kranczoch@sosmedien.de oder einfach anrufen unter 0172 7142577.

Und keine Angst: Wer noch nicht ganz (text-) sicher ist, wird schnell und unkompliziert eingearbeitet. *nco*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Ralf Schneider

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25
Markthaus
Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant
Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Was die Stadt bewegt

„Mobilität“ als Thema der Sonderschau beim Neujahrsempfang im Rosengarten

MANNHEIM. Dass Mobilität weitaus mehr bedeutet als die Möglichkeit, sich von A nach B zu bewegen, wurde beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim in der großen Sonderschau auf Ebene drei gezeigt. Mobilität im Sinne der Möglichkeit, Angebote wahrzunehmen und so am Leben der Stadt teilzunehmen, sei nicht zuletzt eine soziale Frage und Frage der Lebensqualität, so hatte OB Dr. Peter Kurz in seiner Neujahrsansprache einen weiteren Aspekt beschrieben. Gastrednerin Verena Bentele unterstrich die Bedeutung von Mobilität für eine gelingende Inklusion. „Für alle Menschen müssen Barrieren weggeräumt werden. Alle müssen die Möglichkeit haben, sich einzubringen“, meinte die von Geburt an blinde Sportlerin und zwölffache Paralympics-Gewinnerin, die seit Januar 2014 Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist. Mobilität ist somit Faktor des sich aufeinander Zubewegens und der Barrierefreiheit ebenso wie der Kreativität und des Rhythmusgefühls. Mobilität entsteht durch virtuelle Technik und interaktive Software, durch elektrische Busse ohne Fahrpersonal oder das E-Bike. Mobilität hat somit viele Gesichter und ist daher für den Stadtplaner und Ingenieur gleichermaßen von Bedeutung wie für den Soziologen und Ökonomen.

Franklin stellte sich mit neuen Energie- und Mobilitätskonzepten als Stadtquartier der kurzen Wege vor. Foto: Warlich-Zink

Und so hatte die Erfindung der Draisschen Laufmaschine vor 200 Jahren in den Mannheimer Quadraten zwar den Anlass für das Thema der Sonderschau gegeben und das Fahrrad war auch allgegenwärtig, doch es wurde weitaus mehr gezeigt, was Menschen bewegt und eine Stadt in Bewegung hält. Dazu zählt auch der Verzicht aufs eigene Auto. Was zunächst wie ein Widerspruch klingt, dafür warb die Klimaschutzagentur Mannheim. Ein Mitmach-Mobilitätsprojekt unter dem Motto „Spar dir dein Auto“, bei dem Privathaushalte von Anfang April bis Ende Juni dokumentieren und anschließend darüber berichten sollen, wie sie sich ausschließlich mit Bus und Bahn, CarSharing und Leihfahrrad fortbewegt haben. Ein Thema, das auch die MWS-Projektentwicklungsgesellschaft aufgriff, und anhand von Franklin vorstellte, wie dort durch die Vernetzung verschiedener emissionsarmer Energiebausteine kurze Wege innerhalb des Stadtquartiers möglich sind. Die Hochschule Mannheim hatte einen erst seit rund sechs Wochen auf dem Markt eingesetzten Traktor der neuesten Generation visualisiert. „Steigen Sie ruhig mal ein“, wurden die Besucher aufgefordert. Das geschah durch einfaches Aufsetzen einer Virtual-Reality-Brille, und schon saß man am Steuer. „Wir arbeiten seit 2001 mit dieser Art von virtueller Realität, um damit noch nicht existierende Produkte wie Fahrzeuge oder Gebäude mit ihren Eigenschaften und Prozessen mit allen Sinnen begreifbar zu machen“, erklärte Daniel Balz vom an der Hochschule angesiedelten Kompetenzzentrum Virtual Engineering. Eine Methode, die im komplexen Anlagenbau die Zahl von Entwicklungsstunden erheblich reduziert und den Bau so manches Prototyps erspart. Mannheims Künstlerszene wurde mit Hilfe einer interaktiven Software zusammengebracht. „Mix the City“, so der Name des musikalisch und technisch hoch anspruchsvollen Projektes, das vor zwei Jahren in Tel Aviv gestartet wurde und unter der Regie von Ziggy Has Ardeur, Kopf der Band CUCUC, in Mannheim nun erstmals in einer deutschen Stadt realisiert wird. Die unterschiedlichen Sequenzen, die die Besucher da mit nur einem Handgriff zu ihrem Mannheim-Sound mischen konnten, waren zuvor unter anderem von Thomas Siffling, den „Twiolins“ oder Kosho in selber Tonart und Geschwindigkeit an unterschiedlichen Orten eingespielt worden. Die Künstler standen für den Mannheim-Mix nie gemeinsam auf einer Bühne. *pbw*

SP **Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 10. Januar**

„Aufrechter Gang, Nase in den Wind“

Neujahrsempfang der ADG in der Schwetzingerstadt

ADG-Vorsitzender Ralf Knapp und Stadtrat Nikolas Löbel beim Neujahrsempfang. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. „Aufrechter Gang, Nase in den Wind und niemals aufgeben“, empfahl ADG-Vorsitzender Ralf Knapp seinen Kollegen und Mitgliedern der Gewerbetreibenden der Schwetzinger- und Oststadt beim Neujahrsempfang im Best Western Plus Delta Park Hotel. Beim traditionellen Blick zurück streifte Knapp viele Themen. Unter anderem habe er mit dem Oberbürgermeister gesprochen, dass in der Otto-Beck- und in Ausfallstraßen mit vielen Bäumen die Straßenreinigung besser werden möge. „Das hat funktioniert“, so der ADG-Vorsitzende. Bei der Allee der Innovationen könne man die gute Idee noch verstärken, „dass jeder, der über die Einfallstraße Augustaanlage kommt, darauf gestoßen wird: Wir sind eine Erfinderstadt“. In diesem Zusammenhang empfahl Knapp den politisch Verantwortlichen auch, das Schild „Universitätsstadt“ am Eingang Mannheims gegen die Aufschrift „Nabel der technischen Welt“ zu tauschen.

Für die Zukunft kündigte er einen ADG-Treff jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr bei Party Service Maas in der Seckenheimer Straße 55 an. „Nicht nur für Mitglieder, sondern auch für Neugierige. Und das sind Mannheimer ja alle“. Zudem wolle sich die ADG mit anderen Gewerbevereinen besser verknüpfen, und für einen Sommertagszumzug mit den Kindergärten in der Schwetzingerstadt kündigte Knapp an: „Auch da sind wir dran“.

Die Grüße des Oberbürgermeisters überbrachte Stadtrat Nikolas Löbel in die Schwetzingerstadt. Das Jahr beginne mit einem großen Jubiläum: 500 Jahre Reformation. „Seien wir froh, dass es damals noch kein Twitter gab“, so Löbel. „Sonst wären aus 95 Thesen 160 Zeichen geworden.“ Dass dieses Jubiläum in Mannheim gemeinsam von allen Religionsgemeinschaften gefeiert werde, zeige, in einer Zeit, wo Menschen im Namen der Religion auszögen, um zu töten und Angst und Schrecken zu verbreiten, dass es umso wichtiger sei, zusammenzustehen: „Unsere Toleranz hört da auf, wo die Intoleranz der anderen beginnt“.

„Mannheim ist eine Hochburg der Fasnachter und Narren“, so Löbel launig weiter. Und weil die Stadtverwaltung Mannheim sich da immer gerne beteilige, habe man als Stadt und Gemeinderat – pünktlich zur fünften Jahreszeit – beschlossen, die Gelbe Tonne einzuführen. „Quasi als Vorlage für viele Büttenreden und als Adrenalinschub für viele Bürgerinnen und Bürger.“ Sie sei eine gute Idee, „aber in der Einführung gibt es viele Schwächen“. Hier müsse noch viel nachgebessert werden, so Löbel, und spricht sich für eine 14-tägige Lehrung „spätestens im Sommer“ aus. Zum Schluss lobte der Stadtrat die ADG: Sie schaffe es, dem Stadtteil viel Leben einzuhauchen. *nco*

ROLLADEN- & JALOUSIEBAU MOSER
Insektenschutz, Markisen, Rolladen und elektrische Tore aller Art
Riesaer Weg 6, 68309 Mannheim
Tel. 0621-7993970, www.rolladenservice.de

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GmbH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Not-dienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621/73 61 97 77
Fax: 0621/73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch unseren neuen Kooperationspartner.
Huther Immobilien
MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL
Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Haus-Aufgaben.
Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie – Ihr Bankberater informiert Sie gerne!
www.bw-bank.de/immobilien
Baden-Württembergische Bank
BW|Bank

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Naturheilpraxis Bott
naturkundliche Therapien und spirituelles Heilen
Seminare im Februar 2017:
Freitag, 3.2., 19-21 Uhr Verbindung mit dem Christusbewusstsein - Heilungsmeditation mit Monika Ussner + Kordula Schnur
Samstag, 4.2., 10-17 Uhr Wie kann ich mich erden und meinen Spirit im Körper verankern?
Sonntag, 5.2., 10-17 Uhr Dein Schutzengel wartet auf dich!
Ort: MA-Neckarau, Neckarauer Waldweg 33
Private Einzelsitzungen am 2.2. + 3.2.2017
Ingrid Bott, Heilpraktikerin
Information + Anmeldung
Tel.: 83 21 672 • Mobil: 0173-9876935
E-Mail: ingrid.bott@online.de
MA-Almenhof • Struvestraße 11
www.naturheilpraxis-bott.de

Winterpreise auf alle WAREMA Kassetten-Markisen
vom 01.12.2016 bis 19.03.2017
Starten Sie jetzt schon in Ihre Terrassen-Saison!
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau · Meckenheimer Str. 11 · ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Mannheims schönste Sauna!
VITA THROM
YOGA • SAUNA • PRÄVENTION • PHYSIOTHERAPIE • ERGOTHERAPIE
GESUNDHEIT UND WOHLFÜHLEN
68259 Mannheim-Feudenheim • Feldstraße 115 - 117
Telefon 06 21 / 79 96 5 - 0
www.facebook.com/vitathrom · www.vitathrom.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
● detaillierte Beratung
● liebevolle Betreuung
● umfassende Alltagshilfe
● spezielle Versorgung
● Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Ehrenamt ist unverzichtbar

Bürgergemeinschaft würdigt Elisabeth Weiß / Christoph Winkler verabschiedet sich

Karl-Heinz Steiner überreichte Elisabeth Weiß die Urkunde als Ehrenmitglied. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. „Im vergangenen Jahr war die Bürgergemeinschaft sehr gefragt", resümierte deren Vorsitzender Karl-Heinz Steiner beim Neujahrsempfang in der Kulturhalle, den die Organisation ebenfalls veranstaltet. 2016 sei ganz und gar im Zeichen der 1250-Jahr-Feier gestanden. „Schwung, den wir gerne ins neue Jahr mit hinüber nehmen wollen", so Christian Schulze, der den Bürgerempfang erstmals moderierte und dazu viele Stadt- und Bezirksbeiräte sowie Vertreter aus Vereins- und Geschäftswelt und den Kirchengemeinden willkommen heißen konnte. Was die Bürgergemeinschaft und damit die in ihr ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen sowie Vereine und Institutionen rund ums Ortsjubiläum alles geleistet hatten, machte der Jahresrückblick von Steiner deutlich: Jubiläumsbuch, ein Festwochenende mit „Feurigem Elias", bei dem Feudenheim Kopf gestanden habe, oder die Kerwe mit besonders funkelndem Feuerwerk. Dazu kamen die üblichen Veranstaltungen wie Martinsumzug, Weihnachtsmarkt und die Weihnachtsandacht auf dem Friedhof. „Der Volkstrauertag wurde gänzlich unter neuer Regie organisiert", so der Vorsitzende weiter. Eine gute Überleitung zum nächsten Programmpunkt. Denn mit Elisabeth Weiß wurde eine Frau zum Ehrenmitglied der Bürgergemeinschaft ernannt, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich und unspektakulär für ihr Wahlheimat Feudenheim einbringt. „Sie ist erst unser zweites Ehrenmitglied überhaupt", betonte Steiner und wies darauf hin, dass es sich durchaus um eine besondere Auszeichnung handle. Doch Elisabeth Weiß, langjährige Bezirksbeirätin, viele Jahre Hauptorganisatorin des Programms zum Volkstrauertag, Initiatorin des Feudenheimer Osterbrunnens oder der Krippenausstellung beim Weihnachtsmarkt, stehe in besonderer Weise für bürgerschaftliches Engagement. Die so Gelobte sieht sich selbst gar nicht gerne im Mittelpunkt. „Aber man muss auch mal Anerkennung annehmen können", erklärte sie und versprach, die Auszeichnung als Ansporn zu sehen, „weiterzumachen, so lang die Füße tragen".

Als offizieller Vertreter der Stadt hob Boris Weirauch die Bedeutung des Ehrenamts ebenfalls hervor. „Demokratie lebt nur aus dem Ehrenamt heraus. Feudenheim hat das verinnerlicht", so der Stadtrat und Landtagsabgeordnete. Er erwähnte auch, dass sich im Stadtteil Ehrenamt in vielfältiger Ausprägung zeige. An die Verwaltung appellierte er, sich nicht aus der Mitveranstaltung beim Volkstrauertag herauszunehmen. Außerdem seien seiner Meinung nach Vereine bei ihren Veranstaltungen von Festen nicht zusätzlich zu be-, sondern zu entlasten. Für 2017 kündigte Weirauch die Fertigstellung des Horts an der Brüder-Grimm-Schule ebenso an wie das Ende der Sanierungsmaßnahmen an der Realschule. Die Versorgung mit Kindergartenplätzen werde Thema bleiben. Auch Bezirksbürgerdienstleiter Christoph Winkler informierte über Neuigkeiten. Als Leiter der Fahrerlaubnisbehörde wird er neue Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung übernehmen. „Fahren Sie also vorsichtig und danke, dass Sie mich als Hessen so gut in Ihrer Mitte aufgenommen haben", richtete er das Wort ans Publikum und wurde von der Bürgergemeinschaft mit einem Geschenkkorb verabschiedet. Eskortiert von zwei leibhaftigen Schornsteinfegern hefteten Senatspräsident Hans-Georg Schubert (KG Lallehaag) und Präsident Ingo Bauer (Narrebloos) die jeweiligen Jahresorden als Revers von Steiner und Winkler. Bauer kündigte zugleich für den Mai das 1. Feudenheimer Rockfestival mit vier Livebands und veranstaltet von der Narrebloos an.

Umrahmt wurden die kurzweiligen Reden von der DJK-Jazztanzgruppe, der Twirling-Formation des Deutschen Jugendbundes Steuben und Lallehaag-Tanzmariechen Luisa Bruckner. Eine große Gruppe von Sternsingern trat als Botschafter des bundesweiten Dreikönigsingens auf und bat um Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt. *pbw*

Die Sternsinger beendeten das offizielle Programm. Foto: Warlich-Zink

Wiesenkindergarten öffnet

FEUDENHEIM. Am 1. März wird InFamilia e. V. den ersten Wiesenkinderarten mit 20 Ganztagsbetreuungsplätzen in Mannheim-Feudenheim eröffnen können. Im Rahmen der aktuellen, intensiven Diskussion um Veränderungen der Kindergartenplatzsituation im Stadtteil hat sich InFamilia e. V. an ein innovatives Konzept für Kindergartenkinder gewagt, um damit den Mangel an Kinderbetreuungsplätzen abzufedern. Die Kinder des Wiesenkindergartens „Bullabü" werden den Alltag in frischer Luft verbringen. Spielen, Entdecken, Toben, Lernen findet in einem natürlichen Umfeld und im Einklang mit dem natürlichen Jahresrhythmus statt. Bunte Zirkuswägen laden die Kinder zum Entspannen und Werkeln ein. Auch regelmäßige Ausflüge mit wiederkehrenden Zielorten sind Teil des Konzeptes, ebenso die Kooperation mit der Brüder-Grimm-Schule, um die Kinder auf die Einschulung vorzubereiten.

Der Kindergarten soll täglich von montags bis freitags von 7.30 bis 15 Uhr geöffnet sein. Das herrliche Wiesengrundstück mit einmaligem Streuobstbestand befindet sich in der Theodor-Storm-Straße. Passend zum Konzept gibt es selbstgekochtes Mittagessen. Interessierte können sich in der Geschäftsstelle bei InFamilia e. V. melden. Susanne Ziller steht unter 0621 44582394 oder susanne.ziller@infamilia.eu für Fragen zur Verfügung. *red/pbw*

MEINE MEINUNG

Eine Frage der Technik

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir leben in einer Technik-affinen Welt. Und so treibt mich seit geraumer Zeit eine Frage um: Wie schaltet man eigentlich ein Gehirn ein? Knifflig.

Ein aktuelles Beispiel vor dem Hintergrund des Unwortes 2016: „Volksverräter". Das Wort sei ein „Erbe von Diktaturen", unter anderem der Nationalsozialisten, so die Jury. Vor der Wahl wurden Begriffe zum Thema Flüchtlinge zu den unrühmlichen Favoriten gewählt, darunter auch: „Umvolkung". Betrachtet man sich dazu die „Unwörter" der vergangenen Jahre (2015: „Gutmensch" diffamiere Hilfsbereitschaft und Toleranz pauschal als naiv und dumm; 2014: „Lügenpresse" verhindere als pauschale Verurteilung fundierte Medienkritik und leiste somit einen Beitrag zur Gefährdung der für die Demokratie so wichtigen Pressefreiheit, und 2013: „Sozialtourismus" diskriminiere laut Jury Menschen, „die aus purer Not in Deutschland eine bessere Zukunft suchen, und verschleiert ihr prinzipielles Recht hierzu") fällt eine Tendenz auf. Während die Beispiele aus 2014 und 2015 noch gerade so eben als neue „Wortschöpfungen" durchgehen mögen, sind wir mit „Umvolkung" und vor allem „Volksverräter" doch tatsächlich mitten im Nazijargon angekommen. Unwort des Jahres 2017: „Gesundes Volksempfinden". Und überhaupt soll der Begriff „völkisch" ja wieder „positiv aufgeladen" werden. Zur Erinnerung: Sogenannte „Volksverräter" wurden noch vor gar nicht allzu langer Zeit aufgehängt, erschossen, ermordet.

„Vor dem Gebrauch des Mundwerks Gehirn einschalten." Das hat zumindest mein Vater immer gesagt. Und ausnahmsweise bin ich mit ihm – heute mehr denn je – einer Meinung.

Ihr Nicolas Kranczoch

P&D Produkte & Dienstleistungen

Naturheilpraxis Ingrid Bott: Selbstheilungskräfte aktivieren

ALMENHOF. Meldet sich Ihr Körper zu Wort? Äußert sich das durch vielfältige Symptome oder sogar durch Schmerzen? Dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, etwas für Ihren Körper zu tun. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, die Selbstheilungskräfte in unserem Körper zu aktivieren. Die spirituelle Medizin ist ein seelisch geistiger Zugang zum Informationssystem Mensch, der über das Herz erfolgt. Durch dieses System lassen sich über das Unterbewusstsein verborgene Störungsquellen beheben, die oft nur durch dauerhaft therapieresistente emotionale oder physische Beschwerden und Krankheitsbilder in Erscheinung treten. Durch Beachtung von Körper, Geist und Seele werden die körpereigenen Fähigkeiten zur Selbstheilung aktiviert.

In ihrer Naturheilpraxis in der Struvestraße 11 hat Ingrid Bott über die Erfahrungsmedizin ein speziell ausgerichtetes Programm von Bewegung, bewegter Entspannung, Entgiftung und Ausleitung für jeden Patienten individuell entwickelt. Beratungstermine können unter Telefon 0621 8321672 vereinbart werden. *pm/red*

Weitere Infos sowie die Anmeldung zu Seminaren im Februar sind unter www.naturheilpraxis-bott.de zu finden.

KOMPAKT

Fast 22.000 Euro Spenden eingegangen

WALLSTADT. Die Sternsinger der Pfarrgemeinde Christ-König Mannheim-Wallstadt waren vier Tage lang mit Stern und gesegneter Kreide in den Straßen unterwegs. „20+C+M+B+17", Christus Mansionem Benedicat, haben sie dabei über ungezählte Türen geschrieben und ebenso oft ihre Lieder gesungen. Und das Ergebnis ihres Engagements für Not leidende Kinder in Kenia kann sich erneut sehen lassen. Bis Redaktionsschluss der MSN waren rund 21.900 Euro an Spenden eingegangen. Ein Ergebnis, das sich erfahrungsgemäß noch erhöhen könnte, weil die Buchung der einen oder anderen Banküberweisung noch aussteht. Nach dem Aussendungs-Gottesdienst am 26. Dezember in Feudenheim für Wallstadt und Feudenheim waren an vier Tagen vom späten Nachmittag bis zum frühen Abend 55 Kinder sowie 30 Jugendliche, Gruppenleiter der KJG und Erwachsene in Wallstadt von Haus zu Haus unterwegs. Der Rückkehrgottesdienst, mitgestaltet von den Sternsingern, fand am 6. Januar wiederum für beide Pfarreien in der Christ-König Kirche Wallstadt statt. *red/pbw*

Musik aus Luthers Zeit

FEUDENHEIM. Die Spielleute „Gisamani" aus Wallstadt treten am Sonntag, 29. Januar, mit geistlicher und weltlicher Musik, komponiert von Zeitgenossen Luthers, in der Epiphaniaskirche auf. Auch Luthers Musik selbst soll in teilweise ungewöhnlicher Weise zur Aufführung kommen. Dazu passend rezitiert Pfarrerin Dorothee Löhr Texte des Reformators. Es handelt sich bei dem Abend um eine Benefizveranstaltung zur Erhaltung der Epiphaniaskirche. Kinder bis 14 Jahre sind frei, alle anderen zahlen zehn Euro (ermäßigt fünf Euro). *pbw*

Neue Wertung zum Fahrrad-Jubiläum 2017

SRH Dämmer Marathon startet dieses Jahr erstmals an einem Sonntag

Beim SRH Dämmer Marathon – wie hier 2016 – treffen sich auch 2017 wieder Tausende Laufbegeisterte in Mannheim. Fotos: Rhein Neckar Picture

MANNHEIM. Eines der größten Breitensportevents der Region ist terminiert und rutscht 2017 erstmals von einem Samstag auf einen Sonntag. Am Pfingstsonntag, 4. Juni, fällt der abendliche Startschuss für die 14. Ausgabe des SRH Dämmer Marathons durch Mannheim und Ludwigshafen, der über 10.000 Läufer auf die nahezu gleichbleibende Strecke schicken wird.

„Im kommenden Jahr wird das Congress Center Rosengarten unseres Partners m:con besonders stark durch mehrtägige Kongresse und Messen nachgefragt, so dass der SRH Dämmer Marathon auf einen Sonntagstermin wechselt. So kann der einzigartige Start- und Ziel-Ort zwischen Rosengarten und Wasserturm beibehalten werden", erklärt Dr. Christian Herbert, Geschäftsführer der Sporteventagentur M3, die den Dämmer-Marathon bereits seit Jahren veranstaltet. „Wir befinden uns bereits in guten Gesprächen mit den Stadtverwaltungen, dem Stadtmarketing Mannheim und dem Mannheimer Einzelhandel. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang und werden dafür sorgen, dass der SRH Dämmer Marathon auch 2017 ein tolles Event für die Teilnehmer und ein Zuschauermagnet sein wird."

Abgesehen vom Termin setzt der Veranstalter M3 auf das bewährte sportliche Konzept: Da auch der Pfingstmontag ein Feiertag ist, kann der charakteristische abendliche Start beibehalten werden und die Läufer können sich am Folgetag von den sportlichen Strapazen erholen. 100.000 Zuschauer werden die Läufer weiterhin bis tief in die Nacht anfeuern. Auch der Ein-Runden-Kurs durch Mannheim und Ludwigshafen bleibt im Wesentlichen unverändert. „Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingt, die unglaubliche Atmosphäre auf den Pfingstsonntag zu übertragen und so die Erfolgsgeschichte des SRH Dämmer Marathons 2017 weiterzuschreiben", fasst Stephan Buchner zusammen, der ebenfalls Geschäftsführer der M3 ist.

Als Karl Freiherr von Drais im Jahre 1817 in Mannheim das Fahrrad erfand, läutete er eine Erfolgsgeschichte ein, deren 200-jähriges Jubiläum die Stadt Mannheim in diesem Jahr feiert. „Mit einer neuen Bike- und Run-Wertung möchten wir beim SRH Dämmer Marathon dieses Jubiläum ebenfalls zelebrieren", erklärt Dr. Christian Herbert. Bei Bike&Run treten zwei Läufer als Team auf der Halbmarathon-Strecke an. Abwechselnd dürfen sie ein Fahrrad verwenden. Die Teilnehmer können also unterwegs nach eigenem Belieben die Rollen des Läufers und des Radfahrers tauschen. Im Ziel wird die Zeit des zweiten Team-Mitglieds für das Team gezählt, weshalb es sinnvoll ist, dass Fahrradfahrer und Läufer immer beieinanderbleiben. „Die Kunst wird es sein, die Ruhepausen auf dem Rad optimal zu verteilen. Ein spannender neuer Wettbewerb, der unter anderem für Athleten interessant sein könnte, die gerne in Intervallen trainieren", erklärt Herbert. Die Startplätze bei der neuen Bike&Run-Wertung sind auf 200 Teams beschränkt, der Startschuss fällt im Anschluss zum Start des Hauptfeldes.

Gute Laune bei Start und Ziel: Markenzeichen des SRH Marathons. Foto: Rhein Neckar Picture

Online-Anmeldung unter www.daemmermarathon-mannheim.de. Gegen einen geringen Aufpreis (acht Prozent der Startgebühr, mindestens 2,50 Euro) können Teilnehmer 2017 ihre Startgebühr absichern und so im Krankheitsfall erstattet bekommen. *red/nco*

Blicke ins Unermessliche

Lesung und Vortrag mit Jochen Winter und Thomas Bührke

SCHWETZINGERSTADT. „Blicke ins Unermessliche – Eine andere Reise durch das Universum" sind Lesung und Vortrag mit Jochen Winter und Thomas Bührke am Samstag, 11. Februar (20 Uhr; Eintritt: 16 Euro, ermäßigt: 13 Euro; Dauer: rund 120 Minuten mit Pause, empfohlen ab 16 Jahre) im Sternensaal des Planetariums überschrieben. Der Lyriker Jochen Winter und der Astrophysiker Thomas Bührke unternehmen eine multimediale Reise durch das Universum und nähern sich dessen Schönheit aus poetischer und wissenschaftlicher Sicht. Auf diese Weise stellen sie die zwischen beiden Anschauungen verloren gegangene Verbindung wieder her und erzeugen ein intensives Erlebnis für die Sinne und den Geist.

Die Reise beginnt in der Erdumlaufbahn und öffnet den Blick auf den einzigartigen blauen Planeten. Sie führt dann zu den fernen Welten von Eros, Saturn, Orion sowie der Andromeda-Galaxie und endet bei der Dunklen Materie, welche die Entwicklung des Weltraums seit Anbeginn auf geheimnisvolle Weise beherrscht. So entfaltet sich anhand von Filmen, Fotos und sphärischer Musik eine kurze Geschichte des Universums.

Jochen Winter, geboren 1957 in Schwetzingen, lebt als Lyriker, Essayist und Übersetzer in Paris und Sant'Alfio/Sizilien. Er erhielt das Jahresstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie den Ernst-Meister-Preis und ist korrespondierendes Mitglied der Académie européenne de poésie in Luxemburg.

Thomas Bührke, geboren 1956 in Celle, lebt in Schwetzingen. Der promovierte Astrophysiker arbeitet als Buchautor und Wissenschaftsjournalist in den Bereichen Astrophysik und Raumfahrt und ist Redakteur der Zeitschrift „Physik in unserer Zeit". Ausgezeichnet wurde er mit dem Roelin-Preis für Wissenschaftspublizistik und der Publizistikmedaille der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. *red/nco*

Weitere Infos: www.planetarium-mannheim.de; Information und Ticket-Hotline: 0621 415692.

Faszinierende Blicke ins Unermessliche – wie den Sonnenuntergang über dem Pazifik – gibt es im Mannheimer Planetarium zu sehen. Foto: Image Science and Analysis Laboratory, NASA-Johnson Space Center

Matthias Becher unterschreibt beim MHC

FEUDENHEIM. Matthias Becher (29) hat einen Vierjahresvertrag als Cheftrainer männlicher Bereich beim Mannheimer Hockeyclub (MHC) unterschrieben. Damit setzt der Bundesligist ein Zeichen für Kontinuität bei den Herren und die Ausrichtung der Jugendarbeit. „Matthias steht für die Zukunft im MHC. Er war unsere Wunschlösung für diesen Job. Wir sind stolz, dass er sich nachdrücklich für den MHC entschieden hat, obwohl ihm andere interessante Angebote vorlagen", sagt Peter Lemmen, sportlicher Leiter des MHC.

Der geborene Mannheimer Becher hat ein abgeschlossenes Master-Studium in Sportmanagement und kam 2009 zum MHC. Mitverantwortlich war er vorerst im weiblichen Nachwuchsbereich, bevor er die männliche Jugend in seiner nun dritten Saison sowie die Bundesliga-Herren an der Seite von Mike McCann betreute. Beim Deutschen Hockey-Bund arbeitete er bis zum Jahresende 2016 als Bundestrainer und Transfertrainer im männlichen Bereich. Hier gewann er unter anderem 2013 als Co-Trainer mit der U21 die WM in Indien. 2016 war er Teil des Trainer-Teams, das mit dem A-Kader die Hallen-Europameisterschaft und bei den Olympischen Spielen in Rio die Bronzemedaille errang.

Seit Januar 2017 widmet Becher sich nun ganz seinen Projekten beim MHC. „Ich habe ein Umfeld gefunden, welches mich dazu inspiriert, meine bisherigen Erfahrungen aus Nationalmannschaften, Vereinshockey und Studium mit voller Leidenschaft in die Weiterentwicklung des Clubs und ihrer Persönlichkeiten zu stecken", beschreibt Becher seine Beweggründe. Mit der Weiterentwicklung der Bundesliga-Herren mit Final-Four-Perspektive zu einem Deutschen Meister, der intensiveren Ausrichtung der männlichen Jugendabteilung sowie der Zusammenarbeit in einem einzigartigen Trainerteam benennt er drei Kernbereiche und Ziele. *red/pbw*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 14. Februar 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Erhöhte Leberwerte: Ist immer nur der Alkohol schuld?"

Prof. Dr. Dieter Schilling,
Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Medizinischen Klinik II,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Ein gutes Zeichen seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

KOMPAKT

Fasnachtszug in den Startlöchern

FEUDENHEIM. Im vergangenen Jahr musste der Feudenheimer Fasnachtszug witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden. Dieses Jahr soll es klappen, und der närrische Gaudiwurm soll sich am Fasnachtsdienstag, 28. Februar, durch die Straßen schlängeln. Ab 14.11 Uhr geht es los. Wer sich als Teilnehmer einreihen will, kann sich bis spätestens 28. Januar unter umzug-feudenheim@gmx.de bei den Organisatoren Thomas Frank und Werner Barth anmelden. Dort liegen bereits einige Zusagen vor, und die Schaulustigen dürfen sich auf Fußtruppen oder Motivwagen unter anderem von KG Lallehaag, DJB Steuben, der Freiwilligen Feuerwehr, dem ASV Feudenheim, den Kleingärtnern und der „Narrebloos“ freuen. *pbw*

Ein Tag an der Waldorfschule
Samstag, 4. Februar 2017, 9-14 Uhr
Darstellungen aus dem Unterricht, Schulführungen um 9:30 Uhr, 10:30 Uhr und 12:30 Uhr, Informationen zur Schulaufnahme (auch Quereinstieg) und Schulabschlüssen
Programm und Infos: www.waldorfschule-mannheim.de

...alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Badische Rotweine - alle Weine 0,75l	
2015er Oberrotw. Henkenberg Spätburgunder trocken Winzerg. Oberrotweil	5,60 €
2014er Königschaffhaus. Vulkanfelsen Spätburgunder trocken WG Königschaffhausen	6,00 €
2014er Hex vom Dasenstein Spätburgunder Winzergenossensch. Kappelrodeck	6,80 €
2014er Durbacher Kochberg Spätburgunder trocken Weing. Schwörer, Durbach	7,00 €
2015er Alde Gott Spätburgunder Rotwein trocken Winzerg. Sasbachwalden	7,00 €
2013er Bickensohler Steinfelsen Spätburgunder trock. „SC“ WG Bickensohl	7,80 €
2015er Alde Gott Spätburgunder Kabinett mild Winzerg. Sasbachwalden	8,00 €
2012er Michelfelder Himmelberg Spätb. Kab. tr. Weing. Reichsgraf Hoensbroech	10,00 €
2012er Waldulmer Pfarrberg Spätburgunder Spätlese Winzerg. Waldulm	10,50 €
Württemberger Rotweine - alle Weine 0,75l	
2015er Großbottwarer Harzberg Trollinger trocken Winzerg. Bottwartal	5,00 €
2013er Heuchelberg Acolon trocken Heuchelberg Weingärtner	5,00 €
2014er Beilsteiner Wartberg Lemberger Rotwein Winzerg. Bottwartal	5,40 €
2014er Großgartacher Grafenberg Samtrot Kab. mild Heuchelberg Weingärtner	5,80 €
2015er Trollinger trocken Weingut Neipperg, Schwaigern	9,80 €
2013er Palais Nordheim Lemberger trocken Wein Palais Nordheim	11,00 €
2013er Palais Nordheim Lemberger Spätburg. trocken Wein Palais Nordheim	11,00 €
2014er Lemberger trocken Weingut Neipperg, Schwaigern	12,00 €

Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36

MA-City „Weinparadies“
Friedrichsring R7,32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67

Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.

Online-Banking · VR-BankingApp · 19.600 Geldautomaten · Sicher online bezahlen · Persönliche Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-BankingApp oder direkt in Ihrer Filiale.

Wir für hier – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

VR Bank Rhein-Neckar eG

111 Jahre Weißer Ball in Mannheim

Christopher I. von Soll und Haben feierlich inthronisiert

MANNHEIM. Er ist der einzige große Ball in Mannheim. Es gibt ihn bereits seit 111 Jahren, und er war wieder einmal restlos ausverkauft: Die Rede ist vom Weißen Ball, in dessen festlichem Rahmen der Feuerio jetzt seinen Stadtprinzen inthronisierte. Der Mozartsaal war dazu wieder mit wunderschönen Blumenarrangements in weiß geschmückt. Die Nachfrage nach Karten war in diesem Jahr so groß gewesen wie nie. Denn obwohl der Ball alljährlich zu Ehren der Inthronisation des Stadtprinzen stattfindet, handelt es sich dabei um keine rein fastnachtliche Veranstaltung, sondern ein gesellschaftliches Ereignis, wie sich auch an der umfangreichen Gästeliste ablesen ließ. Angeführt wurde die von EU-Kommissar Günther Oettinger sowie Bürgermeister Michael Grötsch in Vertretung des Oberbürgermeisters. Beide Herren wurden von Feuerio-Präsident Bodo Tschierschke ebenso herzlich begrüßt, wie die rund 1000 weiteren festlich gekleideten Gäste im Saal. Die Moderation des Abends lag dann in den Händen von Kultusminister Stefan Hoock.

Das Opening war wie immer ein Geschenk des Palazzo. In diesem Jahr erfreute die Schlangenfrau Cristina Garcia die Gäste. Nach einer ersten Tanzrunde mit der bewährten Bajazzo Big Band war es dann soweit, und die Inthronisation konnte beginnen. Zuvor durfte sich das sympathische Prinzenpaar der vergangenen Kampagne, Joti I. und Sabine II., verabschieden, was sie mit bewegten Worten taten. Für Sabine gab es einen großen Strauß roter Rosen, und für Joti ein wunderbares Kompliment: „Du warst mein Traumprinz“. Am Arm ihres Präsidenten Dietmar Beck schritt dann Stadtprinzessin Kim I., Jubiläumsprinzessin der Fröhlich Pfalz, in einem Traum aus Puderrosa die Showtreppe hinab. Nachdem sie ihr Motto verkündet hatte, richteten sich alle Augen wieder nach oben, denn nun kam Christopher I. von Soll und Haben in einer Art Paradeuniform die Stufen herunter. Anfangs war ihm die Aufregung noch anzumerken, doch diese wich mit jedem weiteren Wort. Unterhaltsam erklärte er, wie er zum Stadtprinz wurde. Demnach hatten ihn Mannheimer Oktoberfest die Ex-Prinzen Steffen Baumann und Oliver Althausen angesprochen. Er habe dann nicht lange überlegen müssen, nachdem auch sein Arbeitgeber und vor allem Ehefrau Caroline ihr Okay gegeben hätten. Christopher ist allerdings auch nicht ganz „unbelastet“, was das Prinzenamt angeht. Seit Vater Manfred Corr war 1982 Stadtprinz, sein Schwiegervater Gerd Flanjak 2005. Das gab es noch nie. Und zur ungewöhnlichen „Prinzensuche“ meinte Bodo Tschierschke trocken: „Wenn Sie Stadtprinz werden wollen, dann gehen Sie doch zum Oktoberfest. Er übergab Christopher das Zepter und machte ihn so zum Stadtprinzen Christopher I. von Soll und Haben.

Christopher I. von Soll und Haben verkündet sein Motto. Foto: Schatz

Nach der Verkündung seines Mottos und den obligatorischen Glückwünschen gab es als Geschenk den Schautanz der Garde mit dem Titel „Aus der Welt der Musik“, mit dem sie aktuell Deutscher Vizemeister ist. Danach durfte das Prinzenpaar selbst zu Walzerklängen über das Parkett schweben, ehe die Gäste im Saal ebenfalls dazu wieder die Gelegenheit hatten. So war die Tanzfläche bis weit nach Mitternacht immer gut gefüllt, unterbrochen nur durch die Mitternachtsshow „Billie Jean – the Michael Jackson Tribute Show“, die allerdings nicht bei allen gleich gut ankam. Und als das Technikteam im Saal schon längst mit dem Abbau beschäftigt war, da wurde draußen im Foyer zu den Klängen von Amokoma bis in den frühen Morgen noch ordentlich Party gemacht. *mhs*

SP Weitere Fotos vom Weißen Ball unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 16. Januar.

Neue Klinik jetzt unter eigenständiger Leitung

Orthopädie und Unfallchirurgie am Diakonissenkrankenhaus Mannheim

MANNHEIM. Dr. Henning Röhl ist seit 1. Januar 2017 Chefarzt der neuen Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Diakonissenkrankenhaus Mannheim. Mit der neuen Klinik sollen die Versorgung der Patienten verbessert und die Schwerpunkte Endoprothetik und Sportorthopädie gestärkt und weiter ausgebaut werden.

Bisher war die Orthopädie und Unfallchirurgie eine Sektion an der Klinik für Allgemeinchirurgie. Durch die Ausgliederung als eigenständige Klinik werde der Fachbereich aufgewertet und das Diakonissenkrankenhaus als breit aufgestellter Gesundheitsversorger gestärkt, so das Krankenhaus. Jährlich werden hier schon jetzt knapp 600 Knie- und Hüftendoprothesen implantiert. Damit ist die Klinik in diesem Bereich einer der größten Versorger in der Region. Die enge Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgen und Orthopäden sichere zudem die optimale Versorgung der Patienten bei allen Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Freut sich auf seine neue Aufgabe am Diakonissenkrankenhaus: Dr. Henning Röhl. Foto: zg

Der neue Chefarzt Dr. Henning Röhl ist ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Endoprothetik von künstlichen Hüft-, Knie-, Schulter und Sprunggelenken. Zudem verfügt er über mehrjährige Erfahrung in der Revisionsendoprothetik, dem Ersatz von künstlichen Gelenken. Der Unfallchirurg und Orthopäde mit der Zusatzbezeichnung spezielle Unfallchirurgie und spezielle orthopädische Chirurgie möchte zudem die Sportorthopädie am Diakonissenkrankenhaus etablieren.

Röhl ist 40 Jahre alt und Vater von drei Kindern. Er war bis zu seinem Wechsel an der Universitätsklinikum Mannheim im Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrum als Leitender Oberarzt tätig. Der 40-Jährige freut sich auf seine neue Aufgabe und schätzt am Diakonissenkrankenhaus die Verbindung von ausgezeichneter medizinscher Versorgung und familiärer Atmosphäre. *zg/red*

Ein Tag an der Waldorfschule

Tag der offenen Tür in Neckarau am 4. Februar

MANNHEIM. Waldorfschüler können „ihren Namen tanzen“ – das weiß jeder – aber sie können noch viel mehr: heißes Eisen schmieden, Kostüme für das eigene Theaterprojekt nähen, im Schulorchester spielen oder ein Referat vor 100 Leuten halten. Das Ganze ohne Notendruck und Sitzenbleiben mit oft überdurchschnittlich guten Abschlüssen in allen Schularten. Wie ist das zu schaffen? Die Freie Waldorfschule in Mannheim-Neckarau lädt ein, dies am Samstag, 4. Februar, herauszufinden und lädt zum „Tag an der Waldorfschule“ von 9 bis 14 Uhr ein.

Am Samstag, 4. Februar, um 9 und um 11 Uhr zeigen die Klassen 2 bis 8, was sie in den vergangenen Wochen gelernt haben. In der Pause dazwischen gibt es Kaffee und Kuchen aus der eigenen Schulküche in Bio-Qualität und die Möglichkeit, sich am Infostand zu einer der Schulführungen durch die Klassen und über das Gelände anzumelden. Hier besteht auch die Gelegenheit, Fragen zur Schule und zur Waldorfpädagogik zu stellen. Auch Fragen zu allgemeinen Aufnahmebedingungen, zu den Schulabschlüssen und zum Quereinstieg in bestehende Klassen können beantwortet werden. Schulführungen finden zur vollen Stunde um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und um 12.30 Uhr statt (jeweilige Dauer: rund 45 Minuten).

Wie es an der Neckarauer Waldorfschule zugeht, können Interessierte am 4. Februar erfahren. Foto: zg

Info: Ein Tag an der Waldorfschule am Samstag, 4. Februar, von 9 bis 14 Uhr; in der Aula: Darstellungen aus dem Unterricht (9 Uhr), 10.30 Uhr: Pause im Schulcafé; 11 Uhr: Darstellungen aus dem Unterricht; Schulführungen (Dauer: 45 Minuten, für alle Interessierten): 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 12.30 Uhr. Freie Waldorfschule Mannheim, Neckarauer Waldweg 131, 68199 Mannheim, Telefon 0621/1286100 (Montag bis Freitag: 8 bis 13 Uhr, in den Ferien: 8 bis 11.30 Uhr). *pr*

Weitere Informationen zur Schule unter www.waldorfschule-mannheim.de

Impfungen bei Fernreisen

Damit die Fernreise zu einem echten Vergnügen wird, ist es wichtig, rechtzeitig vor Reisebeginn seinen Impfstatus zu prüfen. Denn wer in fremde Länder reist, kommt auch mit Krankheitserregern in Berührung, die in Deutschland nicht vorkommen. Ohne den entsprechenden Schutz kann der Urlaub schwere Infektionskrankheiten nach sich ziehen. Der Hausarzt, das Auswärtige Amt, die Deutsche Tropenmedizinische Gesellschaft (www.dtg.org) und www.fit-for-travel.de können Auskunft über die für das jeweilige Reiseziel empfohlenen Impfungen und die Malariaprophylaxe geben. Zu den wichtigsten Reiseimpfungen zählen jene gegen Hepatitis A und B, aber auch etwa Japanische Enzephalitis oder Tollwut. *djd-p*

Mit den Kleinen auf große Reise

Kinder, die unter Reisekrankheit leiden, haben verständlicherweise meist „null Bock" auf Urlaub.
Foto: pixabay.com/DHU/spp-o

Kaum sind die ersten Meter im Auto gefahren, geht es oft schon los: Jedes dritte Kind unter zwölf Jahren bekommt wortwörtliche die Reisekrankheit mit Übelkeit und Erbrechen. Auslöser der Reisekrankheit ist das Gehirn, das auf Reisen oft mit der Verarbeitung unterschiedlicher Sinnesreize nicht zurechtkommt. Es bekommt normalerweise Informationen von Augen, Gleichgewichtsorgan (im Ohr) und vielen überall verteilten Rezeptoren, die die Stellung der Körperteile erfassen (propriozeptives System). So wissen wir jederzeit unsere Position im Raum und ob und wie wir uns bewegen. Autofahrten, Flüge, Schiffsreisen vermitteln dem Gehirn aber oft Widersprüchliches. Die Augen signalisieren beispielsweise, dass wir uns rasant schnell bewegen. Das propriozeptive System dagegen meldet, dass wir still sitzen. Von Reisekrankheit Betroffenen hilft es häufig, im Zug in Fahrtrichtung und im Bus weit vorne zu sitzen. Tipps zum Trocken-Training: Die Sinnesverarbeitung unter ähnlichen Bedingungen üben, wie zum Beispiel auf Karussells, Achter- und Kartbahnen. *spp-o/red*

Kofferpacken, aber richtig

Ein guter Koffer ist ebenso wichtig wie das richtige Packen.
Foto: pixabay.de/koffer24.de/spp-o

Viele zieht es im Winter in wärmere Gefilde – zum Beispiel in den Süden oder zum Skifahren in den Schnee. Doch egal, wohin es geht – Gepäckstücke gehen mit auf Reisen. Nicht selten erleben Urlauber beim Kofferauspacken am Zielort jedoch eine böse Überraschung, weil Kleidung zerknittert ist oder Kosmetika ausgelaufen sind. Wie sich solche Ärgernisse vermeiden lassen, verrät koffer24.de, das Online-Fachgeschäft für Koffer und Taschen: Stapeln Sie Kleidung im Koffer nicht schichtweise aufeinander, sondern legen Sie die Kleidungsstücke aufgerollt hinein. Auf diese Weise beugen Sie nicht nur dem Zerknittern vor, sondern bekommen auch viel mehr in Ihrem Koffer unter. Besonders ärgerlich ist es, wenn Kleidung im Koffer verschmutzt, weil Kosmetika auslaufen. Packen Sie Flacons daher in einen wiederverschließbaren Gefrierbeutel – und Ihren Kulturbeutel zusätzlich in eine Plastiktüte. Nehmen Sie lebenswichtige Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen müssen, lieber mit in Ihr Handgepäck. Sie ersparen sich den Ärger, Ersatz zu beschaffen, wenn Ihr Koffer verspätet ankommt oder verloren geht. *spp-o/red*

Gewinnerin fliegt nach Hamburg

Mannheim. Das Gewinnspiel, das wir in unseren Stadtteilzeitungen zu Weihnachten angeboten haben, ist bei unserer Leserschaft auf überaus große Resonanz gestoßen. Die ersten Lösungen des Kreuzworträtsels trafen schon einen Tag nach Veröffentlichung der Zeitung im Internet ein. Bis zum Einsendeschluss erreichten uns mehrere hundert Zuschriften. Neben E-Mail und Fax haben besonders viele den klassischen Postweg gewählt und teils originelle Karten geschickt, was uns sehr gefreut hat. Über einen Flug nach Hamburg für zwei Personen darf sich Brigitte Frisch aus Wallstadt freuen. Die Mannheimer Fluglinie Rhein-Neckar Air hat den Preis für die glückliche Gewinnerin gestiftet. Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung des Sponsors und bei allen, die am Gewinnspiel teilgenommen haben. *red*

Den Verlag erreichten originelle Einsendungen. **Foto: Seitz**

Reisebüro Müller erneut für hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis ausgezeichnet

Mannheim. Nachdem das Reisebüro Müller, als einziges Unternehmen in ganz Deutschland, schon viermal mit dem Maritim Tourist Award ausgezeichnet wurde, erhielt der Familienbetrieb im Dezember 2016 eine weitere Ehrung. Der „Nordic Tourist Star" ist die höchste Auszeichnung für Touristische Rundreisen durch die Skandinavischen Länder. Bewertet wurden die Qualität der Hotels, die eingesetzten Omnibusse und Fahrer sowie die touristischen Leistungen für die Gäste. Der Gewinner muss in allen drei Kategorien erfolgreich sein. Die Nordkapreise vom Reisebüro Müller konnte alle Anforderungen mit Bravour meistern. Die Auszeichnung ist umso höher zu bewerten, da die Firma Müller auch die großen Konzerne der Branche hinter sich lassen konnte. Für Martin Müller ein Beweis, dass auch ein Familienbetrieb erfolgreich am Markt bestehen kann, wenn Preis und Leistung von hervorragender Qualität sind. Beim Reisebüro Müller wird seit mehr 60 Jahren insbesondere auf den Service für die Gäste, beginnend mit dem Taxitransfer und der Hotelauswahl, sehr großen Wert gelegt. Das Reisebüro Müller verfügt über mehr als 120 persönlich ausgesuchte 4- oder 5-Sterne Hotels, so dass jeder Gast seinen persönlichen Traumurlaub finden kann. So können Gäste unter anderem im 5-Sterne Hotel Adlon in Berlin nächtigen. Als Teampartner der Rhein Neckar Löwen, des SV Waldhof Mannheim und des Deutschen Fußballbundes verfügt das Unternehmen über den modernsten Fuhrpark mit den höchsten Anforderungen an Sicherheit und Umweltverträglichkeit. *pm/red*

Weitere Auskünfte unter www.reisen-mueller.de oder Telefon 0621 102051

Mit gepflegten Füßen in den Urlaub!
Stefanie Kaiser
Med. Fußpflege
Termine nach Vereinbarung
Merowinger Str. 8-10 • 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel. 0621/97609655 + Mobil: 0176-61954923

Fachbetrieb für mechanische Einbruchhemmung
bei Balkontüren, Fenstern, Haus und Wohnungsabschlusstüren
150 Jahre Simon Glaserei + Fensterbau
Schützen Sie sich!
Glaserei Simon - Luisenstraße 41 - 68199 Mannheim
Telefon: 0621-851516 - Telefax: 0621-857587
info@glassimon.de - www.glassimon.de
KOWA Besuchen Sie unseren Schauraum!

Ausgezeichnet vom TÜV mit Gütesiegel Busreisen
Alle Reisen mit Taxizubringer
Bequem von der Haustür zum Bus
müller Reisebüro · Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG

01.03.-05.03. EISMEERKREUZFAHRT €469.-
Travemünde - Helsinki, 2 Bett Kabinen, VP auf dem Schiff, Stadtführung Helsinki, uvm.
09.03.-19.03. SIZILIEN VOM FEINSTEN Bus Schiff oder Flug €1199.-
4*Hotel, alle Zimmer Meerblick, HP, Ätna, Syrakus, Catania, Palermo, Agrigent, Äolische Inseln
10.03.-19.03. SLOWENIEN-KROATIEN-BOSNIEN UNESCO WELTERBE €899.-
4*Hotel, HP; Ausflüge, Zagreb, Plitvicer Seen, Mostar, Dubrovnik, Zadar, Ljubljana uvm.
12.03.-18.03. LAGO MAGGIORE 4 STERNE GRAND HOTEL DINO €725.-
08.10.-14.10. Baveno, Hallenbad, Wellness, HP, Stresa, Borrom. Inseln, Ortasee uvm.
15.03.-28.03. MALLORCA Bus Schiff oder Flug ab €1499.-
4*Hotel, HP, Ausflüge, Eintritte, Drachenhöhlen, Bootsfahrt, Zugfahrt, Hallenbad, Sauna etc.
15.03.-21.03. BAD KISSINGEN 7 Tage ab €499.-
01.07.-11.07. 4*CupVitalisHotel, HP, Hallenbad, Vital Kurpaket inkl. 11 Tage ab €930.-
21.03.-30.03. WELLNESSURLAUB BAD WILDUNGEN 10 Tage €599.-
04.07.-13.07. 4*Maritim Hotel; Hallenbad, Wellness, HP, inkl. Anwendungen uvm.€675.-
25.03.-08.04. ANDALUSIEN MIT MADRID ab €1549.-
4*Hotels, HP, Granada, Barcelona, Sevilla, Gibraltar, Ronda, Cordoba, Toledo, Alhambra, uvm.
25.03.-31.03. FRÜHLING PORTOROZ 5*Hotel € 699.-
14.10.-20.10. 5*Kempinski Palace Hotel, Schifffahrt; Ausflüge, Führungen, uvm. €729.-
25.03.-08.04. ALLES INKLUSIVE KURURLAUB HEVIZ 15 Tage € 1089.-
19.08.-02.09. 4*Hotel Aqua, VP, Getränke, Hallenbad, Sauna, Kaffee und Kuchen €1119.-
26.03.-01.04. INSEL SYLT 4 STERNE TUI DORF HOTEL, HP, Ausflüge, Hallenbad € 799.-
27.03.-01.04. VENEDIG 4*Hotel am Canale Grande, FahrtWasserbus, Führunge, uvm. € 699.-
26.03.-31.03. COMER SEE GRAND HOTEL CADENABBIA €559.-
13.04.-18.04. OSTERN 4*Hotel, alle Zimmer Seeblick, HP, Ausflüge Schiff, uvm. €615.-
30.03.-02.04. PRAG 5 STERNE Hotel IMPERIAL €349.-
07.05.-10.05. Hotel Zentrum Prag 1 am Wenzelsplatz, HP, Eintritte, Führungen Schiff €479.-
OSTERN
14.04.-17.04. LEIPZIG 5*Hotel 13.04.-17.04. DRESDEN 5*Hotel
13.04.-19.04. BIBIONE 5*Hotel 13.04.-17.04. WIEN Ostermärkte
13.04.-18.04. WESERBERGLAND 13.04.-18.04. SÜDTIROL
13.04.-18.04. GARDASEE 13.04.-18.04. BAD WÖRISHOFEN
Katalog kostenlos anfordern 0621-102051 und 06245-7130
68159 Mannheim • C 1, 8 • Tel. (0621) 102051 + 102052
68647 Biblis • Darmstädter Str. 68 • Tel. (06245) 7130
info@reisen-mueller.de • www.reisen-mueller.de

Wir bieten Ihnen mehr als das Internet zum gleichen Preis!
Reisebüro Brandl
Im VogelstangCenter
0621-708077
In Wallstadt-Rathausplatz
0621-7152613
HOLIDAY LAND

5 x 50 €-GUTSCHEINE *** ZU GEWINNEN! ***
Disneyland? Wonderland?
Now it's Trumpland!
Tickets schon gebucht?
Poste „Trump" auf unserer Facebook-Seite oder sende eine E-Mail und schon bis Du im Lostopf.
Einsendeschluss: 28. Februar 2017. Einlösbar bis 30. April 2017.
Gage Skidmore (CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0)), via Wikimedia Commons
REISELAND Deutschlands große unabhängige Reisebürokette
Reisebüro sonnenklar.TV
Reiseland Rihm
Auf dem Sand 45 • 68309 Mannheim
Telefon 0621 7287920
www.reiseland-rihm.de
www.facebook.com/reiseland.mannheim

Essen in Gemeinschaft

Vesperkirche derzeit täglich geöffnet / Benefizkonzert am 29. Januar

Die Besucher sind Gäste, und jeder ist in der Vesperkirche willkommen. Foto: zg/Alexander Kästel

MANNHEIM. Es ist kurz nach elf Uhr, und die Türen zur Vesperkirche sind erst seit wenigen Minuten geöffnet. Bis 5. Februar bietet sie ihren Gästen täglich ein warmes Essen in Gemeinschaft, soziale Beratung und medizinische Hilfe. Im Inneren des Gotteshauses in R 2 geht es bereits lebhaft zu. Die ehrenamtlichen Helfer an Getränke- und Essensausgabe sind ebenso einsatzbereit wie der Service. An der Geschirrrücknahme und in der Spülküche ist alles vorbereitet. Wieder andere belegen Brötchen und Brot mit Wurst oder Käse, um sie mit einem Stück Obst und einer Süßigkeit in die täglich zwischen 450 und 600 Vesperbeutel zu packen. Die ersten Gäste sind bereits eingetroffen. Manche suchen sich einen Platz am gedeckten Tisch. Andere zieht es in Richtung Altarraum, wo auf einer langen Bank Mützen, Handschuhe, Schals und Jacken liegen. Ilka Sobottke hilft einem Mann bei der Auswahl warmer Winterschuhe. „Auch nach Schlafsäcken werden wir häufig gefragt, und nehmen diese gerne als Spende an“, sagt die Pfarrerin an der Citygemeinde Hafen-Konkordien. Die Kälte macht vielen zu schaffen. „Wir hatten bereits in den ersten Tagen zwei durchaus ernste medizinische Fälle hier“, sagt sie. So sei bei einem obdachlosen Mann einer Nierenbeckenentzündung festgestellt worden. In einem anderen Fall war jemand dringend auf Medikamente angewiesen. „Er dachte, er wäre krankenversichert, war es aber nicht. Wir sind daher heilfroh, dass wir Ärzte und die Johanniter vor Ort und mit der Löwen-Apotheke einen weiteren Partner haben, die helfen können“, meint Sobottke. Einer dieser Helfer ist Andreas Kandefer aus Feudenheim, der bei den Johannitern für das Richten von Sanitätsmaterial zuständig ist. „Ich schaue mir die Orte, wo dieses später zum Einsatz kommen soll, immer auch persönlich an. So bin ich vor 15 Jahren in die Vesperkirche gekommen und habe gesehen, dass Not am Mann ist“. Kandefer ist geblieben, um zu helfen. Er und seine Kollegen wechseln Verbände, versorgen Wunden oder messen Blutdruck im eigens dafür eingerichteten kleinen Sanitätsraum. „Viele Menschen suchen dabei das Gespräch“, sagt er. Eine Erfahrung, die auch Stefan Schliephake jeden Tag macht. Er ist einer der Mitarbeiter, die das Diakonische Werk für die Sozialberatung abstellt. Doch für Schliephake, der seit 2004 für das Arbeitslosenzentrum Mannheim in der Vesperkirche berät, ist es weit mehr als ein Arbeitseinsatz. „Ich war selbst einmal als Gast hier und kenne die andere Seite“, berichtet der Jurist von jenem 30. Dezember 1999, als man ihm in der Kanzlei kündigte. Ein Schock, doch Schliephake wollte auf jeden Fall durchhalten bis zu seinem letzten Arbeitstag vier Wochen später. Damals ging er täglich in die Vesperkirche, fand Trost und Rat und holte sich Kraft. Ganz wichtig für ihn, um nicht aufgrund seiner manisch-depressiven Erkrankung in ein tiefes Loch zu fallen. Schliephake hielt damals durch. Aus dieser Erfahrung heraus ist er auch nicht ausschließlich in der Beratungsecke anzutreffen, sondern geht auf die Menschen zu, um diese direkt anzusprechen. Er hilft bei Schwierigkeiten mit dem Jobcenter, kann vieles durch ein Telefonat mit dem zuständigen Sachbearbeiter klären. Häufig bestehen neben der Arbeitslosigkeit weitere Problemlagen wie Schulden, Wohnungslosigkeit, Suchtverhalten, und Schliephake versucht, dahingehend auf die Betroffenen einzuwirken, die entsprechenden Fachberatungsstellen aufzusuchen und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Die Kirche hat sich mittlerweile zusehends gefüllt. „Krautwickel mit Kartoffelbrei haben gut geschmeckt“, sagt ein Ehepaar, das bereits mit Mittagessen fertig ist und nun in den vorderen Bankreihen eine Tasse Kaffee trinkt. Er Rentner, sie arbeitslos. Das Geld reiche gerade so, und das günstige Essen in der Vesperkirche bringe da schon etwas Entlastung. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt die Frau.

Am 29. Januar findet das zweite Benefizkonzert für die Vesperkirche statt. Ab 17 Uhr musiziert in der CityKirche Konkordien dazu das Kurpfälzische Kammerorchester. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *pbw*

KOMPAKT

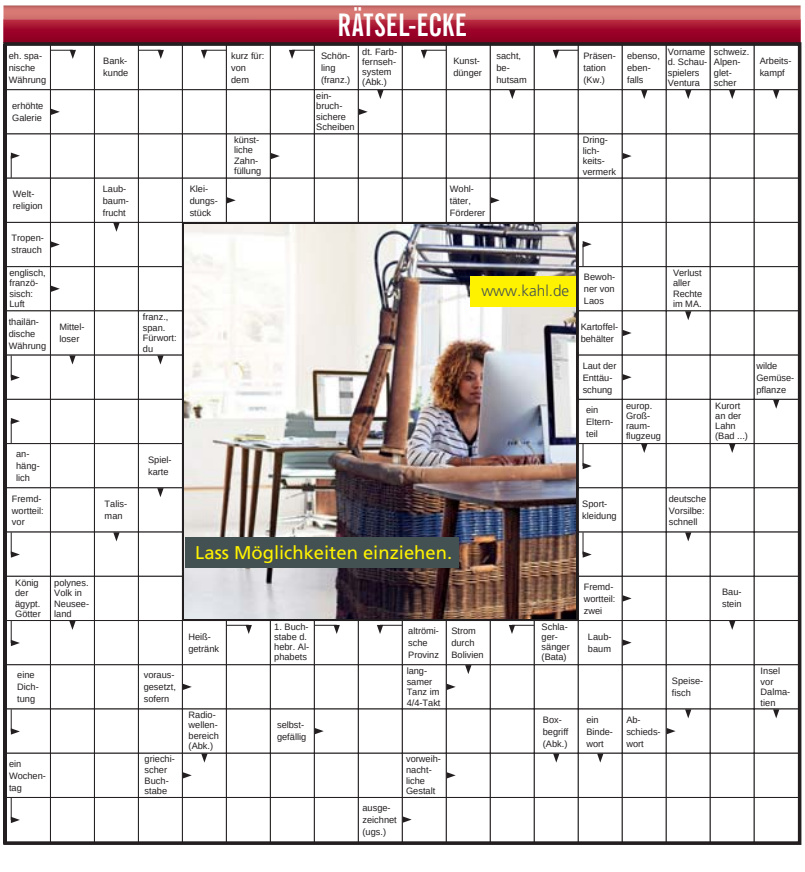
Kulturtreff startet Programm

FEUDENHEIM. Am Sonntag, 12. Februar, startet der Kulturtreff im Alten Rathaus ab 11 Uhr mit einer Ausstellung der Neckargemünder Künstlerin Ulrike Bross ins neue Jahresprogramm. In Feudenheim zeigt sie unter dem Titel „Spuren und Strukturen“ hauptsächlich Acrylmalereien. Die Ausstellung ist bis 12. März immer samstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Am Freitag, 17. Februar, liest um 20 Uhr der Schriftsteller Walter Landin aus seiner neuesten Veröffentlichung „Mehr Morde im Quadrat“. Karten gibt es in den örtlichen Buchhandlungen und an der Abendkasse. *pbw*

Liebe, Streit und Eifersucht

FEUDENHEIM. Mit unseren Geschwistern sind wir am meisten verwandt. Es gibt viel Liebe und viel Vertrautes, aber auch Streit und Eifersucht. Eltern möchten, dass sich ihre Kinder gut vertragen. Was aber können sie tun, um Auseinandersetzungen zu vermeiden? Wie möglichst allen gerecht werden? Diesen Fragen geht der Vortrag von Dr. Andreas Hundsalz am Mittwoch, 15. Februar, im Bonhoefferhaus, Eberbacher Straße 3, nach. Ab 19 Uhr ist der Diplompsychologe und ehemaliger Leiter der städtischen Erziehungsberatung zu Gast und steht für anschließende Fragen zur Verfügung. *pbw*

RÄTSEL-ECKE



Seine Geschichten kennen Generationen

Bundesverdienstkreuz für Günter Meder / Dienstältester Ministrant in St. Peter

Günter Meder (Mitte) freut sich über die Glückwünsche von Marco Magin, Dr. Peter Kurz, Dr. Jörg Blattmann und Professor Dr. Lucas Wessel (von links). Foto: Stadt Mannheim

MANNHEIM. Einen besseren Ort zur Übergabe der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Günter Meder als die Kinder-Oase im Kinderzentrum an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) hätte es kaum geben können. Seit mehr als 30 Jahren kommt der mittlerweile 82-Jährige nahezu täglich zu den kleinen Patienten, um ihnen Geschichten zu erzählen. So lebhaft erzählt, dass Ärzte und Pflegepersonal an der UMM schon mehr als einmal gedacht haben, da wären gleich mehrere Personen zu Besuch im Patientenzimmer. Denn ob Tollpatsch Larry, Renzo der Schlaue, Samson der Starke oder die taffe Pamela: Meder haucht den Figuren mit seiner Stimme und Mimik Leben ein. Und weil er jede seiner über 500 Geschichten aus dem Kopf erzählen kann, bleiben die Hände frei, um die jeweilige Story mit entsprechender Gestik zu garnieren. Die Besucher des Herzogenriedbads kennen Meder bereits seit 1959. Auch dort begeistert er Kinder und Erwachsene mit seinem schier unerschöpflichen Repertoire aus Erzählungen, Rategeschichten und Rätselkrimis. „Sie machen Kindern seit Jahrzehnten Geschenke, die diesen nachhaltig in Erinnerung bleiben“, lobte Oberbürgermeister Peter Kurz das von Meder ausgeübte Ehrenamt, das vom Land 2003 mit der Verdienstmedaille sowie 2014 von der Stadt beim Neujahrsempfang öffentlich geehrt wurde. Jetzt durfte der OB im Namen des Bundespräsidenten die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik ans Revers von Günter Meder für dessen besondere Leistungen für das Gemeinwesen heften. „Bei uns haben Sie Ihr Stammpublikum. Die Kinder fragen nach Ihnen“, berichtete UMM-Geschäftsführer Jörg Blattmann, und Professor Dr. Lucas Wessel, Leiter der Kinderchirurgischen Klinik, ergänzte, dass die fantasievollen Geschichten eine willkommene Abwechslung für die kleinen Patienten darstellen würden.

Marco Magin, heute Leiter des Herzogenriedbads, kennt viele von Meders Geschichten noch aus der eigenen Kindheit als Freibadbesucher. „Er erzählt für ein einzelnes Kind genauso lebhaft wie für eine große Gruppe. Da gibt es keinen Unterschied“, sagte er. Sein Talent, sich all die vielen Episoden und Abenteuer merken zu können, hat Mannheims Märchenerzähler vor über 60 Jahren bereits entdeckt. Schon bei der Mannheimer Versicherung, wo er im eher nüchternen Metier von Buchhaltung und Abrechnung tätig war, erfreute er die Kollegen mit seinen vergnüglichen Geschichten. Neben klassischen und internationalen Märchen liegen Meders Figuren vor allem Filmklassiker oder Drehbücher zugrunde. Parallelen zu Agatha Christis energischer Miss Marple oder Jerry Lewis, dem verrückten Professor, sind daher unverkennbar. „Ich freu mich und bin stolz darauf“, antwortete Meder auf die Frage, wie er sich denn mit dem Bundesverdienstkreuz am Revers fühle. Und auch auf einem anderen Gebiet beweist Günter Meder seit Jahrzehnten Zuverlässigkeit: Als dienstältester Ministrant in der Erzdiözese Freiburg übt er sein Amt in der Pfarrei St. Peter in der Schwetzingerstadt aus, dem Stadtteil, in dem er geboren, aufgewachsen und tief verwurzelt ist. „Oft kommt nach dem Gottesdienst ein Kind, um ihn nach einer Geschichte zu fragen. Günter erzählt dann aus dem Stehgreif und mit Engelsgeduld“, sagte Stefano Rampello am Rande der Ehrungsstunde und nach eigener Angabe „zweitdienstältester Ministrant von St. Peter“. *pbw*

Jugendtreff in Aussicht?

Neujahrsempfang in Neuhermsheim

Stadtrat Nikolas Löbel überbrachte die Grüße der Verwaltung nach Neuhermsheim. Foto: Kranczoch

NEUHERMSHEIM. Der Gesangverein Mannheim-Neuhermsheim und die VR Bank Rhein-Neckar hatten alle Neuherms- und Neuostheimer zum traditionellen Neujahrsempfang ins Katholische Gemeindezentrum Maria Königin eingeladen. Zuvor fand am gleichen Ort um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Bei weihnachtlich-dichtem Schneefall erfreute der Chor die zahlreichen Gäste (der Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt) wie in jedem Jahr mit einem festlichen Programm.

„Stimmenstark, ein ganz toller Chor“, zeigte sich Stadtrat Nikolas Löbel beeindruckt. Zumal er den Gesangverein zum ersten Mal erlebte, als er die Grüße der Stadt überbrachte. In seiner Rede zum Neujahrsempfang sagte Löbel: „2017 wird natürlich ein spannendes Jahr, was Sicherheit und Stabilität angeht.“ Zwei große Investitionsvorhaben gebe es für dieses Jahr in Mannheim: zum einen die Eröffnung der neuen Hauptfeuerwache in Neckarau am 31. März und 1. April mit einem Tag der offenen Tür („nehmen Sie sich nichts vor“). Die Feuerwehr bekomme hier eine zeigemäße und gute Heimat – zur „Stärkung der Sicherheit in Mannheim“, so Löbel. Außerdem werde die Kunsthalle als „neuer Prachtbau“ seine Pforten öffnen.

Zum geschlossenen Jugendtreff Neuhermsheim sagte Löbel: „Das ist natürlich keine Lösung, wie sie sein sollte.“ Bis Sommer müsse die Verwaltung sagen, wie eine feste – keine mobile – Lösung in Neuhermsheim aussehen könne. Ende des Jahres gebe es wieder Hauhaltsberatungen und bei einer entsprechenden Örtlichkeit „wären auch wir als Gemeinderat wieder bereit, Geld in die Hand zu nehmen“. Gesangverein-Vorsitzende Edith Nettkau übernahm dann die Ehrungen 2017. Bei den aktiven Sängerinnen wurden Lollo Kröhl für 10 Jahre (mit einer Brosche), Silvia Lehmann für 20 Jahre mit einer Brosche mit Steinen und Ilona Skolik für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft mit einer Orchidee geehrt; für passive Mitgliedschaft wurden Olga Frey und Ilse Hüttner (25 Jahre), Elke Rehwagen und Dieter Siegrist (30 Jahre), Adolf Riede und Herbert Schlechter (40 Jahre) sowie Jürgen Schneider, Karl-Friedrich Eisele und Werner Nitz für 45 Jahre geehrt. *nco*

„Gowe“ an der Macht

WALLSTADT. Auch in Wallstadt trafen sich Politiker, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Bürger, um sich Neujahrswünsche auszusprechen. Der Rückblick nahm beim Neujahrsempfang dieses Mal ein ganz besondere Rolle ein, hatten die Wallstadter doch bis vor ein paar Wochen noch ihr 1250-jähriges Ortsjubiläum gefeiert. Dementsprechend liegen zwölf ereignisreiche Monate hinter den Bürgerinnen und Bürgern. Man könne nun erfreut zurückblicken, so Manuela Müller, Vorsitzende der Interessensvertretung Wallstadter Vereine (IWV), die den Empfang veranstaltet. Den allgemeinen Jahresrückblick übernahm der SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Fulst-Blei. Dabei dankte er den Wallstadtern für ihr ehrenamtliches Engagement, ohne das auch die ausführlichen Feierlichkeiten nicht hätten stattfinden können. Fulst-Blei machte zudem klar, dass die politische Situation in Deutschland und der Welt nicht leicht sein möge, die persönliche Situation für viele aber nicht schlecht sei. Der Landtagsabgeordnete trug zudem eine selbst verfasste Geschichte vor. Die Moral: Menschen in Notsituationen solle geholfen werden, ganz egal, welcher Kultur und Nation sie entstammen.

So ganz ohne Auflage wollte Frank Kassner (rechts) den Narren nicht die Macht über das Stadtteilrathaus überlassen. Foto: Plohberger

Einen schönen Beitrag zum Ortsjubiläum leistete Hermann Helbig, der die Highlights des großen Festumzugs durch den Stadtteil und des Wallstadter Abends als Kurzfilm präsentierte. Auf Wallstadt im Speziellen blickte Bezirksbeirat Franz Busenbender zurück. Positiv hervorzuheben seien die Wiedererrichtung der Bühne auf dem Marktplatz und der erneuerte Bahnhofsspielplatz. Zudem sei der Ausbau der Wallstadtschule zur Ganztagsschule erfreulich. Wichtig gewesen seien auch der Beginn des Neubaus des evangelischen Kindergartens Edith Stein und die Einigkeit über ein neues Verkehrskonzept für Wallstadt.

Jedes Jahr aufs Neue und dabei doch immer witzig, übernahmen dann die Narren die Macht über das Rathaus. Frank Kassner, Leiter des Bezirksbürgerdienstes, übergab den großen goldenen Schlüssel an Otmar Lenhardt, Vorsitzender des Karnevalsvereins „Die Gowe“. Eine besondere Bedingung gab es diesmal aber: Die Narren sollen eine Tafel am Rathaus anbringen, die an das Jubiläumsjahr erinnert. Lenhart bekam deshalb gleich noch einen Hammer und einen Nagel dazu. Mit im Gepäck hatte Lenhardt zahlreiche seiner Gardemädchen sowie Tanzmariechen Nadine Walter, die dem Publikum schon einmal einen Vorgeschmack auf die kommenden Prunksitzungen gaben. Es folgte der Einzug der Wallstadter Herolde unter kräftigem Trommelwirbel. Im Gepäck hatten sie Gedenktafeln an das Jubiläumsjahr, die an den Bürgerservice, die Christ-König-Gemeinde, die Wallstadtschule, den Kindergarten Kunterbunt und den Kindergarten Edith Stein verteilt wurden. Hintergrund ist das besondere Engagement der Genannten im Rahmen des Jubiläums. Eine Ehrung gab es darüber hinaus noch für Traudel Ringer für ihr jahrzehntelanges außerordentliches Engagement für den Stadtteil. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Celebration Gospel Choir mit seiner Leiterin Anne Westrich. *mplo*

Minister eröffnet Maimarkt

MANNHEIM. Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, eröffnet am Samstag, 29. April, um 10 Uhr offiziell den Maimarkt Mannheim. Im Anschluss wird sich der Minister bei einem Rundgang durch das Maimarktgelände über die Angebote der Aussteller informieren. „Der Mannheimer Maimarkt ist als die größte Regionalmesse Deutschlands der Anziehungspunkt für Verbraucherinnen und Verbraucher. Kein Wunder, denn auf dem Maimarkt kommt jeder auf seine Kosten. Ganz besonders möchte ich Ihnen die vielen regionalen Aussteller ans Herz legen, die die breite Vielfalt Baden-Württembergs präsentieren und den Besuchern erlebbar machen. Ich wünsche der Messe heute schon viel Erfolg und viele interessierte und zufriedene Besucher“, so Hauk.

Rund 1.400 Aussteller präsentieren auf dem Maimarkt Mannheim in 47 Hallen und auf dem großen Freigelände mehr als 20.000 Produkte und Dienstleistungen aus allen Lebensbereichen – diese Mischung zog 2016 rund 350.000 Besucher an. Auch 2017 darf sich das Publikum auf spannende Highlights wie die Sonderschauen „Eine-Welt-Halle. FairTrade“ und „Inklusion“, beeindruckende Vorführungen und Mitmach-Aktionen beim Schulterschluss, Informatives und Nützliches in den Hallen des Handwerks, die beliebten Tierschauen und natürlich das Internationale Maimarkt-Turnier freuen.

Der Maimarkt Mannheim ist vom 29. April bis 9. Mai 2017 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.maimarkt.de. *red/nco*

Luftsprünge und Proben aus dem Sandlabor

MANNHEIM. Ob der Wind um die Ecken pfeift, die Sonne allzu heiß vom Himmel scheint oder ein plötzlicher Platzregen die Besucher überrascht: Der Luisenpark bietet zukünftig für alle Großwetterlagen mit dem neuen Indoorspielplatz in der Ausstellungshalle des Pflanzenschauhauses ausreichend Platz zum Rutschen, Klettern, Springen und Sandburgen-Bauen.

Ursprünglich als Winterspielplatz vor mehr als 15 Jahren von Dezember bis März sowie in den letzten Jahren auf Wunsch vieler Eltern, Kinder und Kindertagesstätten von Ende September bis ins Frühjahr hinein verlängert, hat sich der Sandkasten im XXL-Format nun seinen festen Platz erobert. „Bereits nach Ende der Sommerferien sind bei uns die ersten Anrufe eingegangen, wann der Winterspielplatz öffnet“, berichtet Parkchef Joachim Költzsch, warum die Entscheidung für ein Ganzjahresangebot fiel. Pressesprecherin Alexandra Wind brachte schließlich den Stein ins Rollen. Die Vor- und Nachteile ihres Vorschlags einer Dauereinrichtung habe man sorgfältig abgewogen. „Und es sprach deutlich mehr dafür als dagegen“, meint Költzsch und nennt neben dem Besucherinteresse auch wirtschaftliche Erwägungen. Das Konzept für die große Spielanlage stammt von Ellen Oswald. Die gärtnerische Leiterin des Luisenparks hat neben dem großen Multifunktionsspielgerät kleinere Erlebnisfelder wie das „Sandlabor“ oder die Kinderbaustelle mit zwei Sandbaggern eingeplant. Zwei kindgerecht in den Sand eingelassene Trampoline sorgen für Höhenflüge. Das gemütliche Karussell mit Holztieren als Sitzgelegenheit stammt noch aus Zeiten der Bundesgartenschau 1975 und wurde von den Handwerkern und Gärtnern neu in Schwung gebracht. Über 20 Sonnensegel unterm Dach sind hübsche Farbtupfer und Schattenspender zugleich. Auf der großen Malwand ist reichlich Platz für bunte Kreidezeichnungen. Für die Erwachsenen wurden bequeme Sitzbänke rund um die Spielarena und für die Kleinkindbetreuung auch im Sandbereich eingerichtet. Inhaltlich wie farblich ein Konzept wie aus einem Guss und schön anzuschauen. Zum Einsatz kamen natürliche Materialien wie Holz, Sand und Stein. Pflanzen wurden integriert. „Alles ist im Parkeintritt inbegriffen und damit kein zusätzliches kommerzielles Angebot“, betont Költzsch das Alleinstellungsmerkmal dieses Ganzjahresspielplatzes in der Region. „Die Gärtner gehen jeden Morgen durch und machen sauber“, ergänzt Oswald. Regelmäßig werden sie dabei Sand nachfüllen müssen. „Sie glauben gar nicht, wie viel die Kinder davon mit nach Hause nehmen. In Schuhen, Sweatshirttaschen oder Hosenaufschlägen“, erzählt sie lachend. Bei durchschnittlich 700 bis 1.000 Sandkastenbesuchern pro Tag kommt da allerhand zusammen. Ein weiteres Argument, warum sich für die dauerhafte Nutzung der Halle mit genau diesem Angebot entschieden wurde, ist ihre Lage. „Pflanzenschauhaus mit Terrarium und dem Schmetterlingsparadies liegen in unmittelbarer Nachbarschaft“, sagt Költzsch und sieht darin beste Voraussetzungen für abwechslungsreiche, kindgerechte Stunden im Park. Dass die Halle damit ihre bisherige Funktion für Wechselausstellungen verloren hat, bedeute nicht, dass Parkbesucher künftig auf solche verzichten möchten. „Wir sind ein Park, daher wollen wir künftig Sonderausstellungen an Ort und Stelle zeigen“, spricht Ellen Oswald auch in diesem Bereich von einer Neuausrichtung. Für dieses Jahr seien Seerosentage im Juni/Juli sowie eine Hortensienschau, jeweils flankiert von Vorträgen, Führungen und Verkauf, bereits fest eingeplant. *pbw*

Kinderbaustelle und Sandlabor sind nur eines von mehreren Spiel- und Bewegungsangeboten. Foto: Warlich-Zink

Zwei oder vier Räder? – Am liebsten beides

SCHWETZINGERSTADT. Im Jahr 2017 widmet sich das Technoseum neben der Großen Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ (bis 25. Juni) auch den vierrädrigen Fahrzeugen, wenn es im Frühjahr seine Ausstellungseinheit zum Automobilbau als neuen Bestandteil der Dauerausstellung eröffnet (ab Mitte März). Noch bis zum 25. Juni dieses Jahres zeigt das Technoseum die Ausstellung „2 Räder – 200 Jahre“ (die MSN hatten berichtet). Rund 100 Fahrräder von der Laufmaschine bis zum trendigen Fixie zeichnen die technische Entwicklungsgeschichte dieses Gefährts nach, aber auch die sozialen Auswirkungen, die das Fahrrad beispielsweise auf die Arbeiter- und die Frauenbewegung hatte. Beim BMX- und Bonanzarad können die Besucher in Erinnerungen schwelgen und an interaktiven Stationen herausfinden, wie Gangschaltung und Übersetzung funktionieren oder wie eine Scheiben- und eine Felgenbremse arbeiten. Außerdem darf man sich auch selbst in den Sattel schwingen und auf einem Hochrad probesitzen oder mit dem Nachbau einer Drais'schen Laufmaschine eine Runde drehen. In einem komplett neu eingerichteten großen Bereich in seiner Dauerausstellung beschäftigt sich das Technoseum mit dem Automobilbau. Autopioniere wie Carl Benz, der in Mannheim einst das erste Automobil mit Verbrennungsmotor erfand, sind hier ebenso Thema wie die beginnende Fließbandproduktion in den 1920er Jahren, die Weltwirtschaftskrise und die Zwangsarbeit innerhalb der Autoindustrie im Dritten Reich. Den Aufstieg des Autos als Massenverkehrsmittel ab den 50er Jahren zeigt das Museum anhand zahlreicher Autos, die vielen Besuchern höchst vertraut sein dürften – von der BMW Isetta über den legendären Käfer und Bulli von VW bis hin zum Golf GTI und Opel Commodore. Kuriose Fahrzeuge wie ein Amphicar von Hanns Trippel oder der berühmte Ro 80 mit Wankelmotor verdeutlichen die Bandbreite der Automobilbaugeschichte in Deutschland. Mit der Vernetzung von Produktionsprozessen im Rahmen der Industrie 4.0 wird auch die Zukunft dieses Wirtschaftszweiges aufgezeigt. Selbst aktiv werden können große wie kleine Autobauer, indem sie in einer Smart Factory ein Fahrzeug möglichst zügig zusammenbauen müssen; außerdem kann man Karosserieteile für ein Modellauto an einem 3D-Drucker ausdrucken und anschließend gemeinsam mit einem Industrieroboter einen kleinen Wagen konstruieren. *red/nco*

Die Landesausstellung ist noch bis zum 25. Juni zu sehen. Foto: Technoseum

Weitere Informationen unter www.technoseum.de

SUDOKU-ECKE

3		5						1
			8	3			2	
8								
		6			9	3		
9		2	6	5				7
	5	1	2		3	4		
		9		6				
	4		1					5
	6		4	2	8	1	7	9

KOMPAKT

Kinderbibeltag im Epiphaniashaus

FEUDENHEIM. Beim diesjährigen Kinderbibeltag werden sich die Teilnehmer ähnlich wie die Weisen aus dem Morgenland sowie die Jünger auf den Weg des Matthäusevangeliums begeben. Altersgerecht werden die Bibelinhalte vermittelt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen fünf und zwölf Jahre. Wer älter ist, kann sich gerne als Teamer anmelden, um die Gruppen zu begleiten. Der Kinderbibeltag selbst findet am Samstag, 4. Februar, von 10 bis 14 Uhr im Epiphaniashaus in der Andreas-Hofer-Straße statt. Die Teilnehmer werden einen Vormittag mit Theater, Singen, Spielen, Basteln und einem gemeinschaftlichen Mittagessen verbringen. Die Anmeldung für den Kinderbibeltag ist beim Pfarramt telefonisch unter 0621 792215 oder per E-Mail an feudenheim@ekma.de möglich. Als Kostenbeitrag werden fünf Euro erhoben. Am Sonntag findet um 11 Uhr ein Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch in der benachbarten Epiphaniaskirche statt, zu dem Mitgebrachtes geteilt wird. *pbw*

Karten für die Narrebloos

FEUDENHEIM. Wer noch Karten für eine närrische Sitzung der Narrebloos Prinz Max erwerben möchte, sollte sich sputen. Die Sitzungen am 17. und 18. Februar sind zwar restlos ausverkauft. Doch für die dritte Sitzung in der Kulturhalle am Sonntag, 19. Februar, um 16.11 Uhr sind noch einige Karten verfügbar. Interessenten melden sich bei Dieter Schmidt, Telefon 0621/797417 oder senden eine Mail an kartenservice@narrebloos.de. *red*

Senioren feiern Fasnacht

WALLSTADT. Am 14. Februar ab 14.11 Uhr feiert das Seniorenwerk Christ-König im kleinen Saal des katholischen Gemeindezentrums Fasnacht. Neben Büttenrednern aus den eigenen Reihen treten die Mini-Garde der Gowe und der Kindergarten auf. *pbw*

Holzklotz wurde zum Kunstwerk

Eberhard Weber schnitzte den wahrscheinlich größten Gebetswürfel der Welt

MANNHEIM. Am Anfang stand die Ratlosigkeit. Denn was soll man mit einem 60 auf 60 Zentimeter großen und 100 Kilogramm schweren Würfel aus Lindenholz anfangen, den man eigens für einen Kunden aus Österreich bestellt hat und den dieser dann doch nicht will? – Ein paar Wochen überlegte Eberhard Weber hin und her, dann hatte er die zündende Idee. „Ich schnitze einen Gebetswürfel“, teilte er seiner Ehefrau mit. Eva-Maria Weber war nur mäßig überrascht. Denn obwohl als gelernter Dreher eigentlich im Umgang mit Metall vertraut, widmete sich ihr Mann zu diesem Zeitpunkt schon längst mit besonderer Hingabe dem Werkstoff Holz und hatte sich das Schnitzen selbst beigebracht.

Gesagt, getan: Es entstand ab 2001 in insgesamt drei Jahren Arbeit und sozusagen unter aller Augen im Schaufenster seines damaligen Geschäfts in Ladenburg an der eigens dafür gebauten Werkbank der wohl größte geschnitzte Gebetswürfel der Welt. Bis zum Herbst vergangenen Jahres war dieser als Leihgabe in der dortigen St.-Gallus-Kirche ausgestellt. Dann trat der Kubus seine Reise über den Neckar nach Seckenheim an und wurde im Rahmen des verkaufsoffenen Kerwesonntags ebenso vor dem Geschäft in der Seckenheimer Hauptstraße 100 ausgestellt wie das Seckenheimer Holzrelief, das Eberhard Weber ebenfalls in vielen Stunden durchaus die Bandscheiben strapazierender Arbeit geschaffen hat.

Seit dem 14. Januar ist der kunstvoll ausgearbeitete Würfel als kostenlose Leihgabe im Haus der Katholischen Kirche in F 2, 6 am Marktplatz zu sehen. „Ich glaube an die Kraft des Gebets“, nennt Weber einen weiteren Grund, warum er sich damals an das außergewöhnliche Projekt wagte. Waren es zuvor vor allem figürliche Schnitzereien wie Madonnen oder Engel oder auch Gebrauchsgegenstände wie Wanduhren gewesen, so galt es nun, anspruchsvolle Ornamentik auf große Fläche umzusetzen. Alles sollte Hand und Fuß haben, daher bat der Autodidakt Weber den mittlerweile verstorbenen Ladenburger Pfarrer Karl Häring, passende Gebetstexte herauszusuchen.

Der Originalwürfel wurde zur Seckenheimer Kerwe gezeigt. Nun ist er im Haus der Katholischen Kirche ausgestellt. Foto: Warlich-Zink

„Alles reine Handarbeit“

„Er war sofort Feuer und Flamme, und es verging kaum ein Tag, an dem er nicht kam, um nach dem Würfel zu schauen“, erinnert sich Weber, der die Bibelworte wiederum mit kunstvollen, ebenfalls christlich geprägten und dazu passenden Ornamentschnitzereien umrahmte: beispielsweise mit einem umlaufenden Fischmuster, dem ältesten Christussymbol als Zeichen der Fruchtbarkeit („Du krönst das Jahr mit Deiner Güte. Deinen Spuren folgt der Überfluss“), oder Taumuster und Weinlaub („Ich bin der Rebstock, ihr seid die Reben“), die für Zusammenhalt und Zusammenwachsen stehen.

Als Handwerkszeug dienten ihm drei bis vier gängige Schnitzmesser sowie ein Zirkel, um damit die Ornamentbänder vorab exakt einzuteilen. Nach 600 Arbeitsstunden hatte Weber aufgehört zu zählen. Nach seiner Fertigstellung wurde der Würfel am 16. Oktober 2004 auf dem Marktplatz Ladenburg öffentlich geweiht, bevor er seinen Platz in der benachbarten Kirche fand. Nun will Weber ihn an exponierter Stelle in Mannheim einem größeren Publikum zugänglich machen – ebenfalls als Leihgabe und mit entsprechendem Begleittext versehen, der die einzelnen Würfelseiten näher beschreibt.

Zum Würfeln ist diese Maxi-Version nicht geeignet, doch lässt sie sich durch eine besondere Aufhänge-Vorrichtung – ähnlich der eines Globus – von allen Seiten betrachten. Außerdem gibt es den Würfel in der handlichen, im Siebdruckverfahren hergestellten Variante in Webers Geschäft, dem „Holzwurm“, ebenso wie weitere, teilweise bunte und illustrierte Gebetswürfel, mit denen Kinder spielerisch ans Beten herangeführt werden. „Diese hübschen Würfel sind beliebte Geschenke zur Taufe oder zur Kommunion“, so Weber. Trotz mehrfacher Recherche hat er übrigens nirgendwo einen größeren geschnitzten Gebetswürfel wie den seinen ausfindig machen können. Daher hat er ihn vor Jahren beim Guinness-Buch der Rekorde angemeldet. Aufgenommen hat man den Kubus nicht. „Nicht, weil man einen anderen gefunden hatte, sondern weil man dort nichts mit dem Thema anfangen konnte“, sagt der Künstler, der deshalb jedoch nicht minder stolz auf seine außergewöhnliche Arbeit ist. Die nächste Idee für eine außergewöhnliche Arbeit in Holz hat Eberhard Weber bereits. Verraten will er nur so viel: Sie wird wieder einen Bezug zu Seckenheim haben. *pbw*

Als Größenvergleich: Eberhard Weber mit einer Nachbildung des Originals. Foto: zg/kathma

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:

Donnerstag, 2. Februar 2017, 15.00 Uhr

Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Depression – darf ich im Alter noch lachen?“

Dr. med. Jana Hummel, Fachärztin für Geriatrie, Palliativmedizin und Gerontopsychotherapie, Geriatrische Praxis Rhein-Neckar, in Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen
Ein Stück Zukunft seit 1859
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

TIPPS & TRENDS

Wein-Kultur-Festival: Frühlingsgenuss mit guten Tropfen

Württemberg. Eine Weinreise im Frühling ist ein Erlebnis für alle Sinne. Besen- und Straußwirtschaften öffnen ihre Türen und präsentieren neue Weine, sonnenbeschienene Weinberge verführen zu Wanderungen und Radtouren. Besonders reizvoll ist eine Reise ins Weinland Württemberg. Es erstreckt sich von der Tauber über Hohenlohe und das Heilbronner Land bis an den Neckar und beeindruckt nicht nur mit hervorragenden Weinen und einer schönen Landschaft, sondern auch mit genussvollen Frühlingsevents wie dem Württemberger Wein-Kultur-Festival. Vom 29. April bis 31. Mai 2017 stehen mehr als 120 Veranstaltungen auf dem Programm – alle Informationen gibt es unter www.wein-kultur-festival.de.

Wein- und Hoffeste laden ein, zudem kann man an literarischen Weinspaziergängen oder Weinradtouren mit Verkostung zwischen den Reben teilnehmen. Ein Schmankerl für Wanderer ist zum Beispiel die kulinarische Genusstour „Wein über Berg und Tal“ durch die Löwensteiner Weinberge am 20. und 21. Mai. Unterwegs werden an fünf Genussstationen die Weine von elf Weinbaubetrieben verkostet. Am 28. Mai wiederum lädt die Wein-Lese-Landschaft Marbach-Bottwartal mit „Wein. Wandern. Genuss“ zu einem kulinarisch-weinseligen Erlebnis direkt in den Reben ein. Auf zwei Rundwegen können Wanderer die Region entdecken und sich entlang der Strecken mit regionalen Weinen und kulinarischen Spezialitäten verwöhnen lassen. Ein kulturelles Extra an diesen Genussstationen sind die „Lese-Zeiten“ mit Geschichten und Gedichten rund um den Wein und das Leben.

Gleichzeitig interessant und schmackhaft sind Weinproben und Weinseminare. Am 12. Mai findet beispielsweise in Heilbronn die Weinprobe „Burgenland trifft Württemberg“ statt. Dazu gibt es Kulinarisches aus der Schlossküche Liebenstein. Zwei „Weinbrüder“ aus Südtirol und Württemberg stehen dann am 24. Mai beim „Europäischen Familientreffen von Trollinger und Vernatsch“ im historischen Deutschhofkeller in Heilbronn im Mittelpunkt. Hier erfährt man alles über die Geschichte der „Geschwister“ und ihre Anbauländer. *djd-p*

Das Wein-Kultur-Festival lockt Genießer, Aktive und Wissensdurstige ins Weinland Württemberg. Foto: djd-p/Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand/Neckar Zaber Tourismus

Training für die Stimmbänder

GV Teutonia und Musikhochschule kooperieren

FEUDENHEIM. Nicht nur Leichtathleten oder Turner wärmen sich auf, bevor sie ans eigentliche Training gehen, sondern auch Sangessportler. Stimmbildung nennt man das, und damit kann man gar nicht früh genug anfangen. „Eine falsche Technik strapaziert die Stimme unnötig“, erklärt Ferdinand Dehner, warum die Stimmbänder gedehnt werden müssen, um sich richtig entfalten zu können. Doch auch Atmung, Körperhaltung, Aussprache und Konzentration spielen bei der Stimmbildung eine Rolle. Dehner, Student an der Musikhochschule Mannheim, leitet sowohl den Kinder- als auch Jugendchor des GV Teutonia und stellte den Kontakt zwischen Verein und Ursula Heffner, seiner Dozentin für chorische Stimmbildung, sowie fünf Mitstudenten her. „Wir stellen uns jetzt alle mal vor, dass wir eine Reise durch den Dschungel machen“, forderte Dehner die Jungen und Mädchen des Kinderchors dabei beispielsweise auf. Mit großen Schritten und weitausholenden Bewegungen ging er selbst voran. Es wurde sich gedehnt und gestreckt, balanciert oder nach der imaginären Lieblingsfrucht gesucht. Einmal gefunden, wurde hineingebissen, und ein lautes „Mhhh“ war zu hören. Dehners Kommilitonin Katharina Hack knüpfte nahtlos ans Geschehen an. Sie erzählte eine Geschichte von Lukas dem Lokomotivführer, der auf dem Weg zur Arbeit vieles erlebt, das die Kinder mit entsprechenden Bewegungen und Geräuschen begleiteten. Gut aufgewärmt ging es dann ans Einstudieren eines „Gute-Freunde-Lieds“, das die fast 30 Kinder am Ende der Übungsstunde den Eltern vorsangen. Auch Teutonia-Vorsitzender Dieter Kern war vor Ort. Er zeigte sich sehr begeistert, dass über den eigentlichen Chor hinaus, der ein Projekt der chormusikalischen Kooperation mit der Brüder-Grimm-Schule ist, weitere neue Teilnehmer im Grundschulalter das Angebot angenommen hatten. Außerdem beobachtete er mit Interesse, wie Stimmbildung altersgerecht und zugleich professionell vermittelt wird. „Es ist eine Win-win-Situation“, sagte Ursula Heffter gegenüber den MSN. Könnten ihre Studenten doch das, was sie im Fortgeschrittenenkurs über die Vermittlung chorischer Stimmbildung gelernt hätten, nun ganz praxisorientiert umsetzen. Auch für die Dozentin spannend, die ihre Schüler damit aktuell in einer ganz neuen Rolle erlebt. Eine Art wöchentliche Lehrprobe, die auch bepunktet wird.

Bis zum Schluss arbeiteten die fast 30 Kinder konzentriert in der Chorprobe mit. Foto: Warlich-Zink

Die sich anschließende Übungsstunde vom Jugendchor „TeuTones“ stand ebenfalls im Zeichen der Stimmbildung. Dabei wurde natürlich nicht mehr auf einer Fantasiereise durch den Dschungel gelaufen oder sich nach nicht vorhandenen Äpfeln am Baum gestreckt. Ferdinand Dehner und seine Mitstudenten machten die verschiedenen Übungen zu Atemtechnik, Körpererhaltung, Tonerzeugung oder Vokalentwicklung vor und erklärten auch, warum diese so wichtig sind. Die letzte dieser besonderen Chorproben findet am 2. Februar statt. *pbw*

Kultur an ungewöhnlichen Orten

Stadt fördert Veranstaltung „winterwarm“ in der Trauerhalle

FEUDENHEIM/NECKARAU. Bislang, so Rahel Mangold, habe sie den Winter eher durchlitten und der kalten Jahreszeit wenig abgewinnen können. „Ich habe nur darauf gewartet, dass es wieder Ostern wird. Aber eigentlich ist das ja verschenkte Zeit“, erzählt sie den MSN just an einem Vormittag, an dem es draußen schneit und alles ziemlich grau aussieht. Daher beschloss die Mitbegründerin des Vereins „Feudenheimer Kultur-Events“, den Winter zu feiern. „Und das bewusst an einem schwierigen Ort“, wie sie sagt. Dieser Ort sind die Trauerhallen in Feudenheim und Neckarau, wo jeweils an einem Abend das Programm „winterwarm“ eine ganz besondere Atmosphäre erzeugen soll. Seit Juni laufen die Vorbereitungen, um das von Mangold stammende Konzept umzusetzen. „Eine musikalisch-poetische Hommage an die dunkle Jahreszeit“, wie es im Untertitel heißt.

Mit den vom Nationaltheater Mannheim bekannten Schauspielern Elisabeth Auer und Mathias Wendel konnte Mangold kompetente Partner gewinnen. Während diese mit Worten und Texten über den Winter einen positiven Gegenpol zur tristen Jahreszeit an einem in erster Linie mit Trauer in Verbindung gebrachten Ort setzen wollen, hat Malte Zimdahl die musikalische Leitung übernommen und dafür acht Musiker an Orgel, Gitarre, Harfe, Vibraphon und als Streichquartett um sich vereint. Sie werden Musikstücke aus verschiedenen Epochen präsentieren – teilweise speziell für diesen Abend komponiert oder gänzlich improvisiert. „Musik und Text werden sich ergänzen und begleiten, manchmal im Widerspruch zueinander stehen oder sich unterbrechen“, sagt Rahel Mangold. Die passenden Lichteffekte setzt Stefan Koch. Ihre Idee hat Mangold eng mit dem Friedhofsamt abgestimmt. Man habe die Veranstaltung dort begeistert aufgenommen. Das Kulturamt der Stadt Mannheim bezuschusst „winterwarm“ als spannendes Projekt ebenfalls.

Tod als Teil des Lebens. Friedhöfe und Trauerhallen als Orte der Begegnung und der Hoffnung. Orte voller Melancholie, aber auch Orte, an denen man schmunzeln darf. Diese Botschaft soll sinngemäß mit den ausgewählten Texten vermittelt werden. „Ich für meinen Teil habe mich jedenfalls mit dem Winter versöhnt“, sagt Rahel Mangold und lacht dabei. Bye, bye Tristesse also, stattdessen würde sie „winterwarm“ gerne jährlich wiederholen. „Wir brauchen dazu jedoch geeignete Orte ebenso wie reichlich Vorlauf und Sponsoren. Denn wir sind keine kommerzielle Eventagentur, sondern ein Verein“, stellt sie klar. Ein Verein, in dem sich vor gerade einmal einem Jahr neben Mangold und Zimdahl mit Barbara Schlosser und Joachim Kalusche weitere experimentierfreudige Kunst- und Kulturinteressierte zusammengefunden haben, um Veranstaltungen abseits des Mainstreams durchzuführen. „Wir möchten den kulturellen Austausch zwischen den Stadtteilen fördern, sind aber auch an spannenden Locations im angrenzenden Rhein-Neckar-Kreis interessiert“, sagt Mangold. Das Quartett arbeitet ehrenamtlich. Bleibt nach Abzug aller Kosten etwas übrig, wird das Geld in soziale Zwecke investiert. „So zum Beispiel in die Mitfinanzierung dreier Wasserbüffel für philippinische Bauern“, berichtet Rahel Mangold von Plan International, in deren Ortsgruppe sie sich ebenfalls engagiert.

Malte Zimdahl, Rahel Mangold, Barbara Schlosser und Joachim Kalusche (von links) von den Feudenheimer Kultur-Events. Foto: zg/privat

„winterwarm“ findet am 10. Februar in Feudenheim und am 11. Februar jeweils um 20 Uhr in den jeweiligen Trauerhallen statt. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro, an der Abendkasse 17 Euro. Sie sind für Feudenheim im Feudenheimer Buchladen sowie für Neckarau in der Buchhandlung Schwarz auf Weiß erhältlich. Ticket und Infos gibt es auch über www.feudenheimer-kultur-events.com. *pbw*

Auszüge eines niveauvollen Programms

Knabenchor Mannheim singt am 5. Februar in der Christuskirche

OSTSTADT/NECKARAU. Am Sonntag, 5. Februar, ist im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr in der Christuskirche der Knabenchor Mannheim, ein gemeinnütziger Verein, in einem kleinen Konzert zu hören.

Der Chor, der aktuell rund 40 Sänger in den Formationen Aufbauchor, Konzertchor und Männerchor umfasst, wurde 2013 am Neckarauer Bachgymnasium gegründet und hat schon in mehreren anspruchsvollen Kirchenkonzerten mitgewirkt. Seinen ersten eigenständigen Auftritt hatte der Chor unter den beiden Chorleitern Immanuel Zeh und Matthias Billinger bei einem Weihnachtskonzert in der Matthäuskirche. Auszüge des niveauvollen Programms wie zum Beispiel Teile der „Messe brève“ von Leo Delibes und mehrere Chorsätze des englischen Komponisten John Rutter werden den Gottesdienstbesuchern auch in der Christuskirche zu Gehör gebracht.

Zum Abschluss des Weihnachtskonzerts in der Neckarauer Matthäus-kirche bot der Gesamt-Knabenchor Leo Delibes' „Messe brève“ dar. Foto: Meixner

Zuwachs von jungen Sängern im Chor ist sehr willkommen. Ab Januar probt der Aufbauchor mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr überlappend mit dem Konzertchor, der ab 16 Uhr beginnt, am Bachgymnasium (im Ott-Heinrich-Stift, Schulstraße 5, Hinterhaus, 1. Stock, Raum 1.73). Freitags finden gelegentlich Proben in der Matthäuskirche statt. *cm/nco*

Mehr Infos unter www.knabenchor-mannheim.com

Toyota C-HR Style Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,9 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 87 g/km.**

1Unser Finanzierungsangebot2* für den C-HR Style Hybrid. Hauspreis: 30.480 €, abzügl. Aktionsrabatt: 1.568,83 €, Anzahlung: 8.547 €, einmalige Schlussrate: 14.429,34 €, **Nettodarlehensbetrag: 20.364,17 €,** Gesamtdarlehensbetrag: 21.394 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., **gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%,** 35 mtl. Raten à 199 €1.
*Nur bis zum 31.03.2017 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2017.**
2Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28

HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22

HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61

www.hoergeraete-mannheim.de

Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/Vorführwagen
ab 11.900,-

- 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
- Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Mitten im Leben. Jeden Tag. Seit 1959.
Ihr Bestattungsinstitut mit Erfahrung!
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen, außen + innen!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundliches Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

DIVINIA ULTRA / SLYMIONIC
Abnehmen - Umfang - Fett reduzieren in kurzer Zeit.
Probebehandlung 40.- €
Sanft gezielt, Bauch, Beine, Po, Oberschenkel reduzieren. Facelift ohne Skalpell, Arme straffen. Muskelaufbau nach FrakturInkontinenz, Lymphdrainage
beautyskincenter
Lameystr. 19 · 68165 Mannheim
Tel. 06 21 / 4 29 60 09 · www.beautyskincenter.de

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
• Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
• Natursteinbeläge + Fugensanierung
• Komplette Außenanlagen
• Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
• Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
• Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.
Planung und Ausführung aus einer Hand!
NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
> kostenlose Schadensanalyse!
Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

TERMINE

FEUDENHEIM
- **Samstag, 28. Januar**
  19.30 Uhr, Lady's Night, KG Lallehaag, Kulturhalle
- **Sonntag, 29. Januar**
  17 Uhr, Konzert mit den Spielleuten „Gisamani", Epiphaniaskirche
  17 Uhr, „Wintergeschichten", Kultur-Events Feudenheim, Loppis
- **Samstag, 4. Februar**
  10- 14 Uhr, Kinderbibeltag, Epiphaniashaus
- **Sonntag, 5. Februar**
  11 Uhr, Kinderbibeltag Familiengottesdienst, Epiphaniaskirche
- **Freitag, 10. Februar**
  20 Uhr, „Winterwarm", Kultur-Events Feudenheim, Trauerhalle
- **Samstag, 11. Februar**
  19.11 Uhr, Prunksitzung KG Lallehaag, Kulturhalle
- **Sonntag, 12. Februar**
  14.11 Uhr, Gardeball KG Lallehaag, Kulturhalle
- **Freitag, 17. Februar**
  19.11 Uhr, Närrische Sitzung Narrebloos, Kulturhalle
- **Samstag, 18. Februar**
  19.11 Uhr, Närrische Sitzung Narrebloos, Kulturhalle
- **Sonntag, 19. Februar**
  14.11 Uhr, Seniorensitzung KG Lallehaag, Theodor-Fliedner-Haus
  16.11 Uhr, Närrische Sitzung Narrebloos, Kulturhalle
- **Donnerstag, 23. Februar**
  15.31 Uhr, Kindermaskenball Narrebloos, Gemeindesaal Prinz Max
- **Samstag, 25. Februar**
  14.11 Uhr, Kindermaskenball KG Lallehaag, Kulturhalle

WALLSTADT
- **Samstag, 28. Januar**
  19.30 Uhr, Große Prunksitzung, Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Samstag, 4. Februar**
  19.30 Uhr, Große Prunksitzung Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Sonntag, 5. Februar**
  14 Uhr, Seniorensitzung Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Mittwoch, 8. Februar**
  19.30 Uhr, Reisebericht „Die weiße Wüste in Ägypten", Land-Frauen, evang. Gemeindehaus
- **Samstag, 11. Februar**
  19.30 Uhr, Faschingsparty Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Sonntag, 19. Februar**
  14 Uhr, Kindermaskenball Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Mittwoch, 22. Februar**
  19 Uhr, Jahreshauptversammlung LandFrauen, evang. Gemeindehaus

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT
- **Samstag, 28. Januar**
  15 Uhr, Testspiel: VfR gegen TSV Höpfingen, VfR-Stadion
- **Mittwoch, 1. Februar**
  18 Uhr, Das Fahrrad in der Literatur: Lesung mit Schauspielerin Ragna Pitoll, Technoseum
- **Sonntag, 5. Februar**
  10 Uhr, Konzert Knabenchor Mannheim, Christuskirche
- **Donnerstag, 9. Februar**
  20 Uhr, Popforscher – Das Neujahrskonzert, Schatzkistl
- **Samstag, 11. Februar**
  20 Uhr, Lesung und Vortrag: „Blicke ins Unermessliche – Eine andere Reise durch das Universum", Planetarium
- **Bis 26. Februar**
  Illumination: Winterlichter, Luisenpark, jeden Abend ab 18 Uhr
- **Bis 25. Juni**
  Große Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades", Technoseum

NEUOSTHEIM
- **Mittwoch, 1. Februar**
  20 Uhr, Neuostheimer Bürger-Stammtisch, Restaurant Marli, Dürerstraße 33

VfR-Wintervorbereitung steht

Dörner folgt auf Utecht

OSTSTADT. Beim VfR Mannheim hat es noch im alten Jahr die ersten Spielerwechsel gegeben. Verlassen hat den Verein Rasenspieler Torhüter Timo Utecht, den es nach Thailand zieht. Sein Vertrag wurde mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Mit dem ehemaligen VfR-Jugendspieler Sandro Dörner konnten die Mannheimer die entstandene Lücke auch direkt wieder schließen. Nach seinem Weggang aus der Quadratestadt spielte der 21-jährige Keeper für die U19-Teams des Karlsruher SC und Wormatia Worms. In den vergangenen zwei Spielzeiten gehörte er dem Regionalligakader des VfB Oldenburg an.

Unterdessen haben die Blau-Weiß-Roten ihre Planungen für die Wintervorbereitung abgeschlossen. Traditionell startete der VfR Anfang Januar in der Halle mit der Teilnahme am Sparkassen-Cup des SV Sandhausen. In der Neurotthalle Ketsch warteten am 6. und 7. Januar in der Vorrunde die Teams des FC Astoria Walldorf, ASV/DJK Eppelheim und der SpVgg Ketsch. Am 20. und 22. Januar fand dann das Finalturnier des MorgenMasters statt. Beim Abschluss der Turnierserie in der GBG-Halle gehörten die Rasenspieler neben dem SV Waldhof, Arminia Ludwigshafen und der U23 des SV Sandhausen wieder zu den gesetzten Mannschaften.

Der ehemalige VfR-Jugendspieler Sandro Dörner verstärkt den Verein wieder in der kommenden Saison. Foto: VfB Oldenburg.

Am 23. Januar bat Cheftrainer Hakan Atik seine Mannen schließlich zum Trainingsauftakt. Folgende Testspiele wurden vereinbart: Samstag, 28. Januar (15 Uhr), VfR gegen TSV Höpfingen (LL); Dienstag, 31. Januar (18.30 Uhr): FC Astoria Walldorf (RL) gegen VfR; Samstag, 4. Februar (15 Uhr): FV Nußloch (KL) gegen VfR; Dienstag, 7. Februar (19 Uhr): ASV/DJK Eppelheim (LL) gegen VfR; Samstag, 11. Februar (14 Uhr): VfB Gartenstadt (LL) gegen VfR; Samstag, 18. Februar (14 Uhr): VfL Kurpfalz Neckarau (LL) gegen VfR und Feitag, 24. Februar (19 Uhr): FC Speyer (VL) gegen VfR. *red/nco*

Pfennigbasar für den guten Zweck

MANNHEIM. Vom 16. bis 18. Februar verkauft der Deutsch-Amerikanische Frauenarbeitskreis (DAFAK) beim mittlerweile 36. Pfennigbasar gut Erhaltenes für den sozialen Zweck. Dafür bitten die Mitglieder des Clubs um Sachspenden, die am Samstag, 11. Februar, von 10 bis 15 Uhr sowie am Montag, 13. Februar, von 10 bis 18 Uhr im Rosengarten angenommen werden. Um ein möglichst gutes finanzielles Ergebnis aus dem Verkauf zu erzielen, wird um die Abgabe einwandfreier Ware gebeten. Diese darf nur so schwer sein, dass sie von den Ehrenamtlichen mit beiden Händen weggetragen werden kann. Nicht angenommen werden können Fernsehgeräte, Ski und Skischuhe sowie Bücher. Ansonsten kann von Bekleidung über Wohnaccessoires, Schmuck, Lederwaren, Tischwäsche bis hin zu Kinderspielzeug gut Erhaltenes gerne abgeliefert werden. Als Ansprechpartner für interessierte Spender sowie Basarbesucher steht Stefanie Butzke, Telefon 0176 18098011, zur Verfügung.

Der Verkauf im Rahmen des Pfennigbasars findet wie üblich in der Variohalle des Rosengartens statt. Geöffnet ist am Donnerstag, 16. Februar, von 11 bis 18 Uhr, am Freitag, 17. Februar, von 10 bis 18 Uhr sowie samstags, 18. Februar, von 10 bis 14 Uhr. Der Erlös kommt ungekürzt karitativen Zwecken in der Metropolregion zugute. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. *pbw*

Orthopädie-Schuhtechnik Meisterbetrieb
Alwin Schreiber
Unsere Leistungen für Sie:
- Einlagen nach Maß
- Sporteinlagen
- Diabetes Versorgung
- Schuhreparaturen
- Bequemschuhe
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Orthesen und Bandagen
WALDLÄUFER
Finn Comfort
Sie finden uns in 68199 MA-Neckarau, Friedrichstr. 4, Telefon 0621 - 85 50 87
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9.00-12.30 und 14.30-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Samstag geschlossen
Lieferanten aller Krankenkassen
www.Wir bringen Sie zum Laufen.de

RÄTSEL-ECKE

Auflösung vom 16. Dezember

H			B		B		A				A	B		K
	A	M	P	E	R	E		V	E	R	B	R	E	N
	W	A		T		Z	O	E	L	I	B	A	T	
M	A	S	S	A	G	E		C	I	A		L	A	S
	I	S	T									S	I	T
G	I	E	R										M	
			A										B	E
	A	A	S									D	A	B
U	S	U	S										B	
	T	G											W	I
	R	U	M										E	H
L	I	S	A											N
	D	T										S	K	A
			H	M		A			Z		I		A	
R	O	B	O	T	E	R		G	R	E	N	Z	E	N
	G		E		F	R	A	U		R	O	M		A
B	A	N	D	L	E	A	D	E	R		N	I	E	D
	M	A	R	K	U	S		L	E	B	E	R	K	A

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Service · Service · Nutzfahrzeuge Service
Autohaus
Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Meisterbetrieb SP: Fernseh-Uhlig
Ihr Fachgeschäft für Verkauf und Reparatur von
• LCD- + LED-TV • SAT- und Kabelanlagen
• Telekommunikation, Mobilfunk • PC Multimedia
Service-Partner
68259 Mannheim, Römerstr. 20, Tel. 0621-708956
radio_uhlig@hotmail.com • www.sp-uhlig.com

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. Februar (13. Februar)	Fit ins Frühjahr
24. März (13. März)	Gewerbeschau-Ost
13. April (3. April)	Ostern
19. Mai (8. Mai)	Zukunftsplanung im Alter Spargelzeit
9. Juni (29. Mai)	Fahrrad-Jubiläum
7. Juli (26. Juni)	Freizeit Stadtteilfest Schwetzingerstadt
18. August (7. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit / Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. Februar

Thema in der nächsten Ausgabe:
Fit ins Frühjahr